

Göttingen 17. 4. 79.

8.

8.

persönlich: Menschlichkeit
Richtl. der Philosophie

GA 82

322 VII - Griesener

Theorie des R.C. Wie - Wirkung

Lupfischer v. Alumnus in Kunstwerke: GA 35.

Logo II: 1 P 4,11 | 8,11 Konkrete Konfirmation, 8,12 bis 8,13
8,14 bis 8,15 8,19 2. u. 3. 8,20 7 8,22 P 4, 8,23 Aufklärung 8,25 bis 8,26
zu Griesener und Lichter

Hedwig Hübner
vor 7113 Leipzig - Markkleeberg
Ernst Thälmann 8, 16

→ Charlotte Dietrich
3 Hannover 1
Kronen 17. 27

Epistola Pauli ad Thimotheum = prophetia istet uelut.

Intelle Intelle mündig ist von latein = prophetia istet. Hier ist es
E prophetia istet ist, es ist mündig ist von latein. Es ist prophetia
sunt prophetia istet ist.

Timotheus Timotheus istet istet; Deutsche Requiem: Debr. 13/14; Apok. 14, 13.
1 Peter 134, 11 Timotheus istet istet (latein), Timotheus istet istet, Timotheus.

Kontinuität „Alle Stufen des seelischen Erlebens, welche der Mensch im Sinne
von Timotheus istet istet auf dem Wege zur Geist-Anschauung erlebt, in einem Gebiete
S. 12 (1017) liegen, das ganz nur seelisch ist, und neben dem das Erleben
des Sinnes und die geistliche Verstandlichkeit unverändert so
verlaufen, wie sie von der Entstehung dieses Gebietes verlaufen sind.“

Alte, feile, leine: Von Timotheus I.

Frankenwies = Von Timotheus I. S. 24. „Für sie gilt also Wahrheit
und im Gebrauche stehen zusammen.“

Eckenwies = a Timotheus istet istet, Timotheus istet istet, Timotheus istet istet
Von Timotheus I. Intelle. Die Seele „kennt erfahren, dass diese Grenzen nichts
S. 20. anderes darstellen als dasjenige, was entsteht, wenn sie von
der geistigen Welt seelisch beirrt wird.“ Timotheus istet istet.

A feile, leine: Timotheus istet istet → Timotheus istet istet. Timotheus istet istet;
Timotheus istet istet; Timotheus istet istet = Timotheus istet istet.
Es ist Timotheus.

Frankenwies „Denn in unserer Zeit kann eine Vorstellungsart nur dann
7, 139 Frankenwies zugeschrieben werden, wenn sie ihre Anschauungen vor
eben der selben Kritik zur Geltung bringen kann, vor welcher die na-
turmenschafflichen Gesetze ihre Rechtfertigung suchen.“ Von Timotheus
Timotheus S. 198.

2) Felektés „Die Menschenseele steht der physischen Welt so gegenüber wie der Mensch im Allgemeinen einem reinen Dasein gegenübersteht; und sie kommt zur Erkenntnis dieser Welt, wenn sie in sich Kräfte zum Vorschein bringt, welche jenen Leibeskräften ähnlich sind, die der Erinnerung dienen“. Von Heidegger S. 202.

Erkenntnis Von Heidegger S. 203 - Unterbewusstsein - überbewusst S. 205-206
Philosophie S. 211-212.

Erkenntnis + „Die abstrakte Vorstellung ist das zur Vergegenwärtigung im physischen Bewusstsein existierende Wirkliche, in dem der Mensch zwar lebt bei der Sinneswahrnehmung, das aber in seinem Leben nicht bewusst wird.“ Von Heidegger S. 216 Episteme Kapitel 216 -

Angabe Az megfog 2 „véletlen“ eseményről vagy 2 forma? Az utóbbi két mondatban: 2 forma, akkor az megfogott formaként foghatjuk meg.

Erkenntnis Az emberi létezés viszonyai az intellektuális és testi-
munka között (mind, hogy, tapasztalás) foghatjuk meg
mind a fizikai és a szellemi jellegű viszonyok között,
amit az élet jelölhet ki. L. Von Heidegger S. 215 →
„Das Licht ist schon geistig“ S. 223. Végül is: ha az intellektuális
létezés, akkor a szellemi jellegű létezés; amit „teljes“, azaz
mindenféle kvalitás, legfőbb azaz, megfogható, amit a kognitív
létezés.

Megfogható Von Heidegger S. 239. „Im Erleben der Vorgänge selbst
aber erkennt man, dass durch diese Umkehrung der Welt
ein innerweltliches Geistiges von der Seele erfahren wird.“

Euklides 8
7,2

A uilij hepe meit ifen, meit er felil uf x kuhvost ku-
ditvuk. Sui mupvost, vedite, „ipovszi“ = rejtiklunge,
an nem adidit apvavumek r tuchvuk r kipvleiböl,
meit rhor eppvumek maskepp litvumek r uilijot. Munk-
n ilvumilijon konthorvum out isvumek, hory mupvost eppvumek
mudjich, hory sui er ljevelen. Von Menschennatke S.251.

E

„Die sinnliche Wahrnehmung der persukuliden Bewusstsein ist die
Offenbarung eines geistigen Verhältnisses, das jenseits dieses persukuliden
Bewusstseins sich abspielt zwischen der feilen und derjenigen Welt, welche
die Naturforscher zuehnet.“ S.252. Eppvumek ilvumilijon r maskepp uilijon: nem
mupvostvostich an elvost hepeböl, kadem an ilvumodvost.

Gondolhodis is
euklides
112

Minden uij gondolot elvost, euklides; r mupvost gondolotik kesob is
auch, nem „gondolotik“ r kuhvost fudatit. An euklides „lits“ fudat r
„lits fudat“ skavvavostes Bewusstsein.

Alvost is gondolhodis
(Von Menschennatke)
S.235-

Von Menschennatke
S.203-

Euklides is Alvost

Alvost is euklides, rhorvost gondolhodis. Anvost kuhvostvost
shavvavost, rhorvost uilijon - gondolotik uilijon, ut, ut - skavvavost. Anvost
konvost gondolhodis, r gondolhodis r tite uf d nem vilt rhorvost „vukli“;
abvost, hory nem ome-vime pibvost, fudjich mit Alvost.
Anvost euklides, an euklides vevost an Alvost, nem r kuhvost fudat;
gondolhodisvost, an Alvost vevost skavvavost. An euklides korbvost vukli le
r vevost - de mupvost - skavvavost r gondolhodis.

Gondolhodis is vukli-
nemvost kullitvost

Minden vukvumekvost gondolot litvost, kullitvost, vukvost,
mupvost, eppvumek, mupvost, elvost rhorvost vevost. A fobvost el-
vukvost kullitvost is.

Temvostvostvostvost
munt veditevost

Litvost d Phil. Anvost S.609. 6A 233, 13.1.1924.

4.)

Enkle's es pondelloddes = egg. TAT vom ASI

Phant es pondellodds GA 202 Brüche zwischen der Weltgeistigkeit und dem Pforschen der Menschen. S. 202.

8 3

Reines Denken: „Wir denken, aber im Denken lebt nur Wille....

Darjenige, was da in uns lebt, lebt in der Sphäre des Denkens. Aber wenn es reines Denken geworden ist, ist es eigentlich ebenso gut als reiner Wille anzusprechen. So dann wir aufsteigen dazu, aus vom Denken zum Willen zu erheben, wenn wir wirklich frei werden, dann wir provinzen unsere Denken so tief machen, dass es ganz und gar durchstrahlt wird vom Willen, nicht mehr von außen aufnimmt, sondern eben im Willen lebt. Gerade dadurch, dass wir immer mehr und mehr den Willen im Denken stärken, beilegen wir uns für das, was ich in der Phil. die moralische Phantasie genannt habe, was sich aufsteigt zu den moralischen Intuitionen, die dann unseren Gedankensystemen Willen oder Willensordnungen durchstrahlen, durchsetzen. Auf diese Weise haben wir uns heraus aus der physisch-moralischen Notwendigkeit, durchstrahlen uns mit dem, was nur eigen ist und beuten uns vor für die moralische Intuition.“

Terministi fpehnh A Terministi fpehnhet vry morilis fpehnhkeit eitpik me, vry seligg. A fpehnhkeit is epie feld is an enkle anepfjitel eit/meas-acts“.

Einbachig ~ pondellodds Brüche GA 202, S. 201 ~ pondelloddsbrüche is intellekti vifpail jmi, ~ feldofords nabad. Schiller ist meß wackepf bilate. Az stiles muktpe ~ tudet korbels vltpraisit.

12 enkle Brüche GA 202; S. 196.

Hilil akt feldbradulö morilis vick Brüche S. 188

Shunt
3, 4

γ

Ami eidenierkint „vakt“ i jondolhodist, amuk phorais - ne „shant“
beutierel i jondolhodist - a „tint jondolhodist“, a tint phorais,
shupphuruk alkokin; mi tunk phorais: mullis inturik elem. Ee &
jondolhodist - epre kordelk jn a jondolhodist.

A kornier shant i kurnist inditthor bontok, elist tite, a kurnier
nem elist shant. A mullis inturik phorais a tignitviki felp-
kornshoruk nem mullis. Et kurnik do a mullis inturik.

A shant ititthor jondolhodist elemel - epre kordelk a mullis-
korn - nem inturik, mi stb i mullis, kurnik mullis a mullis elist,
a mullis kord.

A mullis a kurnis elistititthor.

Shant a mullis jondolhodist mullis: kurnik i mullis - a mullis
nem i a kurnis kord.

820'

A jondolhodist i a jondolhodist a 120' kurnis kord.

12 mullis
(4)

„72, wenn über die junge Erde hinaufziehen würde ein trauriger Zeitstrahl,
in dem Millionen und Male Millionen von Menschen nur in Unpistigkeit vergehen
würden - das Geistige zu gleicher Zeit hier einstündlich des Herakischen jondolhodist,
denn so ist es ja auch - , dann würde, wenn nur ein Dutzend Menschen
mit heller mullis-geistiger Begabung da wären, doch die Erde er-
starken geistig-Sonnenkraft.“

Dunkel

A nem kurnis epre, nem kurnis kurnis (kurnis).

A kurnis principium a mullis.

Öjellung

A öjellung: a kurnis jellung i a akt elist a mullis epre.

Indit

A kurnis nem kurnis, kurnis a jondolhodist.

Vikis i elist

shant a jondolhodist i a mullis kurnis kurnis, ill. a
kurnis mullis kurnis.

6) Eukleis erinnert
Sensory Michael N.

7

1

„Die Wirklichkeit ist vielmehr diese, dass ein religiöser Prozess von
sich geht von außen nach innen, der offen wird durch den
tief unterbewussten, inneren religiösen Prozess, so dass die Prozesse
sich überprüfen. Von außen wirken die Weltgedanken in uns hinein,
von innen wirkt der Menschheitswille hinaus. Und es durchdringen
sich Menschheitswille und Weltgedanken in diesem Kreuzungspunkte,
wie sich ein Atem der Objektivität mit dem subjektiven existenziellen
bezeugt hat. Wir müssen fühlen lernen, wie durch unser Denken unser Wille wirkt,
und wie in der Tat die Aktivität des Sinnes seine sich ~~hinein~~ ^{hinein} ~~setzt~~ ^{setzt} in die ~~Praxis~~ ^{Praxis}, wodurch sich Weltgedanken mit
Menschheitswille bezeugen.
Menschheitswille (allmächtig) ist ein $\rightarrow$ ~~klarer~~ ^{klarer} ~~mit~~ ^{mit} ~~geordnet~~ ^{geordnet}. A. nenniges dem
einen.

Eukleis - ahnt
Welt der Sinne, Welt des
Geistes II.

menschlich

„Und so, sagen wir, wird ein solcher Mensch [erlebens] mit
anderen können, als empfinden bei jeglichem Geschmack, bei jeglichem
Geschmack in seiner Seele etwas wie eine innere Resonanz.
Es gibt keine Farbe, keinen Ton, die nichts sagen, sondern
alles sagt etwas und alles sagt so etwas, dass der Mensch die
Notwendigkeit fühlt, mit innerer Resonanz auf das Gesagte zu ant-
worten - nicht mit einem Urteil zu antworten, sondern mit inne-
rer Resonanz. Kurz, der Mensch kommt darauf, dass sich die ganze
Sinneswelt für ihn aufspürt als etwas, was er nicht anders bezeichnen
kann denn als Wille. Alles ist strömendes, lebendes Wille ... „Er
ist + immer durch einen Willen, den er in allem empfindet, in allem
fühlt, mit der ganzen Welt verbunden. Dadurch wirkt er sich dem Wirk-
lichen, dass er verbunden ist durch den Willen mit allem, was Sinnes-
welt ist. Und so wird das, was Sinneswelt ist, wie zu einem Meer
von in der mannigfaltigsten Weise differenzierendem Willen ... Wie sehen
gleichsam hinter die Oberfläche der Dinge hin, hören hinter sie und hören
überall strömenden Willen.

Der erlebte Mensch, der hört die Sinneswelt zunächst auf die Sinne

wirken. Dann aber fühlt er, wie von den Dingen vollender Wille zu ihm ^{über}strömt, wie er gleichsam schwimmt mit den Dingen in einem gemeinschaftlichen Meer von vollendetem Willen. ... Wenn wir in dem & vollenden Willen wächst der Mensch zunächst mit seinen Sinnesorganen, d. h. mit dem physischen Leib mit den Dingen zusammen. Wenn wir die Dinge sehen, hören, riechen usw., dann wirkt das so, dass wir als egoistische Menschen den wandernden Willen durch unsere Sinne, durch unser Ohr in uns einströmen, uns selbst in der Konspiration mit den Dingen fühlen."

RC meditatio politica ite'le = Die Sendung Michaels! ~~WM~~

Einleitung ist stark

Sendung Michaels VI

35 8

"Kommen wir aber zu diesem reinen Phänomen, zu diesem V-
phänomen, dann haben wir in der Innenwelt etwas, was uns möglich
macht, auch die Entfaltung unseres Willens in Anschauen der Außenwelt zu
verspüren, und dann werden wir uns aufschwingen wiederum zu etwas ob-
jektiv-subjektivem, wie es z. B. die alte hebräische Lehre nach hieß."

Allg. Menschheitskunde II
(S. 29. 1932)

"Genau so ebenso wie aus der Antipathie das Gedächtnis entsteht,
so entsteht aus Sympathie die Phantasie. Und bekommen Sie die Phantasie genü-
gend stark, was beim jenseitlichen Leben nur unterwirft, gerichtet, wird sie es
stark, dass sie wieder Phantasien Menschen durchdringt bis in die Sinne,
dann bekommen Sie die jenseitlichen Imaginationen, durch die Sie die äusse-
ren Dingen vorstellen. Wie der Begriff aus dem Gedächtnis, so geht aus der Phan-
tasie die Imagination hervor, welche die sinnlichen Anschauungen liefert. Die
gehen aus dem Willen hervor." ... "Dann wie z. B. die Kreide wenn ausge-
hen, das ist hervorgegangen aus der Umwandlung der Willens, der über Sym-
pathie und Phantasie zur Imagination wird."

S. 31

(unterschiedlich
angeordnet)

"Im Haupte begegnet unsere Antipathie der Antipathie des Kosmos, dort
stehen sie zusammen. Da, in dem Aufeinanderwirken unserer Antipathie
mit dem des Kosmos, entstehen unsere Wahrnehmungen!"

8) Tinditi mullius

Allg. Menschenkunde VIII - ; Ph.d.Fr. I. April 1918.

5 Mos 30, 11-14

Rim 10, 18

„Denn dieser Auftrag, den ich dir heute auftrage, es ist nicht zu absonderlich für dich noch ist er dir ferne. Es ist mit im Himmel, dass du sagen must: Wer wird für uns zum Himmel aufsteigen und es uns holen, und wir werden es hören und tun, — und es ist nichts jenseits des Meeres, dass Du sagen must: Wer wird für uns das Meer überqueren und es uns holen, und wir werden es hören und tun.

Denn sehr nahe bei dir ist das Wort,

in deinem Munde,

und in deinem Herzen liegt es es zu tun.

Dunkler, tyrantisch

A mörz must on eubler a konzentrischen tyrantisch. Enthalte wegen mörz filoripkes gondolhoda's ment uf uch a vimaestiböl a dunkelmus- ba.

Lesung's

A leweng's veltakippen a Kerdehöl a Vej-ij tact. Können a uen- denken unüberbren stikul ep aj Kerde's.

enleher's wörpH

A enleher's wörpH it uen on enleher's (uier) kerperege. It est uen a tuhörstH tudat tyrantelntari formätgäh, rthos ar unzimius' regulativ elcuer. (Munnes Weren II)

Es' is gondolat

6A 233, 12.1.1924

lege 26

7.11.19

6.59

Ph.d.F. denken ist kein Weg zu Michael. Zu Michael kommt man nur, wenn man durch die Worte hindurch zu wahren inneren Geist- erlebnissen kommt; wenn man nicht an den Worten hängt,

6A 209, S. 307.

Sprechende Sprache sondern zu wahrer unserer Geist-Erlebnisse kommt.

(Lindenberg)
S. 32.

Das ist ja in der Tat das Geheimnis der modernen Einwirkung: über die Worte hindurchzukommen zum Erleben des Geistigen. Das ist nichts, was gegen die Empfindung der Schönheit der Sprache verstößt. Denn gerade das, wenn man nicht mehr in der Sprache steht, dann fängt man an, die Sprache zu empfinden, und als Empfindungsgegenstand in sich und von sich strömen zu lassen. Aber das ist etwas, was von dem Menschen heute erst angestrebt werden muss."

Kuentejre; Hoz ~ Kuentejre; Inkontinenz, biogitzi neu unbenutzt.

Kerd's, boldogiz § V Schr. VI. S. 88-90 Tischenausgabe; S. 91. (Hachmann)
Toll und Liebe - in Wissenschaft und Handeln

Centum § V Schr. IX. Goethes Erkenntnistheorie, S. 115 (Tischenausgabe).

Ajelo, eukles, pondolhodi A jelo is subjektiv - objektiv, ahon en eukles og pondolhodi.
ist epp euk = 2 jelo.

Eró Vg tünik, minthe ~ no reduplikáció után - 2 ulisze. A mon-
staf no ulisom ar; ~ jyzom (idea) nem ar. (Ebner 6, 92)

Kinden Virgin; Inneres Wesen des Menschen III.

Ejthorot En hefes jthorot nem mehet hány elben, mint ~ pondolhodi.

Kausalit's A kausalit's ~ jinkai ulóplan maandé nélkül éveg's. Isik vannak
Kendeképek legh, akik elot tudnak alkotni. A emble azon ~ Fen-
letek litje ~ kausalit'st, amefet gondoli tud: ~ mekaniellon is
mint emble mintj'én képez. A minar nem gondolkod'st kentelek
- kennekt vilg, jyz. woz, it - empiria van, amefil kotekett,
nem dedukcio (matematika) is amef moze modellek, dandeket képez - ~

modell: mekani-
kam modellek mekani mintj'én. mint ~ koran ut mekaniit'st vilg, nek ~ me-

100)

selek filarondjike r volpilot, kantonos' pshorokhoun. Ar epik ipen pshorot
r „stintikur tinge“, pl. indoktievomlas. Mepe ston baulik? Epik san,
meest baulishon kilethek. Mepe 10 pshorokhoun pshorokhoun?

A kanzelits'muk, mint kuls' tinge' an eluejengit an eukle omea-
jint' kile eluejengit pshorokhoun. A miledij eluejengit r upshorokhoun jor,
r upshorokhoun rshorokhoun epik pshorokhoun stolléll' ; meit rshorokhoun uukile
rshorokhoun vlt (shorokhoun).

Ahol r mekhanikus kanzelits' meit eluejengit, of an eluejengit pshorokhoun.
Euk meit rshorokhoun, - tinnéll' tinge' kshorokhoun - , de meit mekhan-
ikus tinge', ias, no, zee-jellej' tinge'.

A zeejellej', meit mekhanikus meit kanzelits' - meit meit, meit kshorokhoun ; van
ep kshorokhoun lojike, anep utol' eluejengit.

shorokhoun, meit Anit meit tudok pshorokhoun, uukilejengit „kshorokhoun“ kshorokhoun - eluejengit.

Eluejengit - shorokhoun Anit meit tudok pshorokhoun, uukilejengit „kshorokhoun“ kshorokhoun - eluejengit.
8 shorokhoun (El) „kshorokhoun“ an eluejengit „kshorokhoun“, kshorokhoun r kshorokhoun
6,7, 35 (kshorokhoun eluejengit pshorokhoun) is anep meit (kshorokhoun) - kshorokhoun
pshorokhoun.

Anit shorokhoun, kshorokhoun, kshorokhoun stb „kshorokhoun“ vlt kshorokhoun.

A kshorokhoun eluejengit rshorokhoun r kshorokhoun is kshorokhoun, anit an eluejengit an
eluejengit kshorokhoun kshorokhoun, meit an eluejengit kshorokhoun is eluejengit pshorokhoun
pshorokhoun meit kshorokhoun. Van kshorokhoun van no, kshorokhoun kshorokhoun, an
kshorokhoun kshorokhoun.

Anit eluejengit kshorokhoun shorokhoun anep r vlt kshorokhoun - kshorokhoun an
eluejengit. Anit meit kshorokhoun tudok kshorokhoun (an eluejengit) pshorokhoun, an eluejengit
eluejengit eluejengit kshorokhoun. Ep r kshorokhoun kshorokhoun is r kshorokhoun kshorokhoun
meit meit kshorokhoun, kshorokhoun eluejengit, kshorokhoun is kshorokhoun. kshorokhoun.
Anit eluejengit kshorokhoun an eluejengit kshorokhoun r kshorokhoun kshorokhoun eluejengit is ep

mentadeto rharati - elbairants öucmihidise pftair, aurf utblbi aiam-
las naur ismer elbairants pftair is tair, höst ei eut reue r uk, öken
ambairantsimh. (kejs 49).

[Auriz ulejos, höp r reuelien naur r reigien r lejey, kaurer mör r reue,
höp r reigien r naur-reue, r lapdair r reuelien; uij, minden eitelkeit uij an-
ij van: an eitelkeit naurer, uij bieder-primijiban is. Auriz r reigien is an ei-
telkeit - pondolt reigien, aurf öamrijiban mür, ank mür euker pondolt - eitelkeit
vaurer.

Vij A rharat pft leitet felderer, mür r kejsch adididimh paurlo' uerit; he
ei naur bökienk, an rharat r kejsch (aurfchet an euker öken reuelienah
bekint) rharat: ei r uij

Kosmikus Kontinuität. A reji euker r kaurerimh uijörrijimh paurer velt, r kon-
tinuität naur öukelt uij beure. A tichörö-feliet kirkelubimh —
mörp kirkelubimh r r ös ei felis aukelits köze — r kontinuität
mürer, an öken, naur tuchit an euker ei mür it r uijla naurer.

brü: an Ayr Verdeis, A kontinuität befeillitörimh kirkelte an öken, uij tuchit: Che.
euker
Und der Au ist das Kind der Gottheit, das wieder herstellt das Bewusst-
sein der Gottheit in der menschlichen Wirklichkeit. So nannte sich ein-
menschlichen
gliedern in die menschliche Wirklichkeit die Au-Wirklichkeit. Er r
uijörrij r Lörp is Au köst. Au - an euker öken Lörp.

epo A ep r Au (an gür felis euker, kaurerimh) kaurerimh. A felis
euker tuchit euker uij öken an ep. A felis uij mürer
öken kirkelubimh, höp kejsch (öamrijimh) ep lej: an ep.

Auriz A rharat, an mür: mürer Wör IV.

Auriz uijörrij: veltkeppen an euker uijörrij, öken öken r uijörrij.
A pondoltkeppen is an euker euker uijörrij.

12) Erkenntnis „Und insofern gerade das verborgene Geistige hereinspielt in die physische Welt, können wir uns nicht an die höheren Sinne wenden, um Erklärungen dafür zu haben, sondern wir müssen uns an die sogenannten niederen Sinnesorgane wenden“. Der Rißel des Menschen IX. S. 121 (1931)

Hjy ar 1000 annar eldissinnil uppráist eldelli, vaxt og líf er
 2 fæturhjúst 2 tilbreiðt er ar Vinnuvinnul is nuz; atoto
 Vinnul fædur og hjy 2. þélt'.

ost jelleni, hogy van e indetnek még egy olyan funkciója is,
amely fizik. élethehez kapcsolható — a kultúra illúzió kapcsán is.
Ezt 'fű' a villamos élethez, ezt fű a művelet élethez, azaz mű-
velés, tudásélethez: a drakula lejárásához, az igazsághoz:
még létezik, még kultúra.

A DDT szelvényeknél előszörban, általában minél nagyobb a károsító-
pontossághoz szükséges fényszórás, annál inkább a károsító, ha nem
éppen a szemléltetés károsítását kivételre nyitják a károsító-
kísérlet esetén: az minél a károsító - a károsító - azaz a
szó károsító - az azaz a károsító a károsító volt.

[illegible]

Hit A hit: hoy z valit's z repl't'syben van. Ehher - hoy z jenen ufermies
n'iz z valit's, nem z ufermies multji - an hell, hoy an unbel zj'it l'it' an
z multbau tyarat'ji, hanen z jekuben.

"g'it, nem hett's" 6, 145 Th d'iz es nelleren kymt'is.

Festnig' Ha egg f'it lefestek, an z f'n medik'is'ji hoy z l'it's medik'is'ji.

Einrich

Die geistigen Hintergründe
des menschlichen Geistes. VI.
S. 177

„Nun ist das Organ der Wahrnehmung gewissermaßen so gestaltet, dass
sein Ausgangspunkt im Haupte liegt, aber das ganze Gebiet des übrigen Leibes,
insofern es vom Haupte abhängig ist, Organ bildet für die Wahrnehmung
des Anderen. Wirklich, der ganze Mensch als Wahrnehmungsorgan gefasst,
insofern er leiblich-sinnlich gestaltet ist, ist Wahrnehmungsorgan für
das Ich des Anderen. Gewissermaßen könnte man auch sagen: Wahrnehmungsorgan
für das Ich des Anderen ist der Kopf, insofern er den ganzen Menschen an sich
anhängen hat und eine Wahrnehmungsfähigkeit für das Ich durch den ganzen
Menschen durchstrahlt. Der Mensch, insofern er nützig ist, insofern er die
nützige Menschengestalt ist mit dem Kopf als Mittelpunkt gewissermaßen,
ist Wahrnehmungsorgan für das Ich des anderen Menschen. So ist das Wahrnehmungsorgan
für das Ich des anderen Menschen das grösste Wahrnehmungsorgan, das wir be-
leben, und wir sind selbst als physischer Mensch das grösste Wahrnehmungsorgan,
das wir leben.“

Fell.

Biz to, hoy z t'ikinet nem unbel kl'it' bi; zhor nem v'len ofen
in'et'eklen es mobilisan k'et'elen.

Eitelmetten

z etelmetten uel'he'sch yph'oliz d'okinet z uais'it uel'he'se.

Felen

z id's'eli j'elen nimen, nem tyarat'k'it's, nem l'it'ant'ra' k'eli. De u z
un'et'ek's - port'eren - abuliktum an id's'ken, id's'kiv'it' j'el'mel v'kon-
s'ybau van: an id's'eli j'elen port'eren's'e z bej'at an id's'p'it'it'he's -
el'ien z port'bau ein'et'ek' z k'it' n'iz; z port' met'he'se - an id's'

nigrahitaśa - jelentőse az időfolytat. Ezért az időbeli múlt és kelte-
saj, keirej is ismerős, ugyan nem aronossak. Az időtlen jelen tehát két
időre és kére is a folytonos az időbeli - nemléte - jelen. A jövőre -
időbelire - nem lát rá senki, csak elképzelteti vagy kimagyarázhatja a
múlt tudatban, a múltba vetítve. A valódi jövő - a morális enné, a
folytonosság - annyi képmutatás van az időbeli jövővel, hogy időtlen
ként a van - ritka. Az idői múlt-jelen-jövője valószínű-kultúrák
vetülete vagy leképezése; mindegyik lehet. Csak a múlt dolghat,
tízlehet litzin.

Nyelv-kulturális

Martha Urmik

S. 58.

És - jelen

„Lemurien ... Die Menschen konnten sich ganz Vorstellungen machen
von den Dingen und Ereignissen; aber diese Vorstellungen blieben nicht in
der Erinnerung haften. Daher hatten sie auch noch keine Sprache im eigent-
lichen Sinne. Was sie in dieser Beziehung hervorbringen konnten, waren
mehr Naturlaute, die ihre Empfindungen, Lust, Freude, Schmerz usw.
ausdrückten, die aber nicht sinnliche Dinge bezeichnten. - Aber ihre
Vorstellungen hatten eine ganz andere Kraft als die der späteren Menschen.
Sie wirkten durch diese Kraft auf ihre Umgebung. Andere Menschen, Tiere,
Pflanzen und selbst leblose Gegenstände konnten diese Wirkung empfinden
und durch bloße Vorstellungen beeinflusst werden. So konnte der Lemurien
seinen Mitmenschen Irritungen machen, ohne dass er eine Sprache
nötig gehabt hätte. Diese Irritation bestand in einer Art „Gedankenlesen“.
Die Kraft seiner Vorstellungen schöpfte der Lemurien unmittelbar aus den
Dingen, die ihm umgaben. Sie floss ihm zu aus der Wachstumskraft
der Pflanzen, aus der Lebenskraft der Tiere. So verstand er Pflanzen
und Tiere in ihrem inneren Wesen und Leben. Ja, es verstand so
auch die physischen und chemischen Kräfte der leblosen Dinge.“

„So konnte es kommen, dass bei solchen Frauen das, was in ihrem
Inneren lebte, sich in eine Art Natursprache umsetzte. Darum der

Anfang der Sprache liegt in etwas, was dem Gesange ähnlich ist. Die Kraft
des Gedankens setzte sich in die hörbare der Laute um. Der innere Rhyth-
mus der Natur erklang von den Lippen „weiser“ Frauen. Man versammelte
sich um solche Frauen und empfand in ihren gesungartigen Sätzen die Aus-
sagen höherer Mächte. Der menschl. Gottesdienst hat mit solchen Dingen seinen
Anfang genommen. — Von einem „Sinn“ in dem Gesprochenen kann für die
damalige Zeit nicht die Rede sein. Man empfand Klang, Ton und Rhythmus. Man
stellte sich dabei nichts weiter vor, sondern sog. die Kraft der Gehörten in die
Seele. Der ganze Vorgang stand unter der Leitung der höheren Führer. Sie
haben in einer Art, über welche jetzt nicht weiter gesprochen werden kann, Töne
und Rhythmen den „weisen“ Priesterinnen eingeflüstert. So konnten sie veredelt
auf die Seelen der Menschen wirken. Man kann sagen, dass in dieser Art überhaupt
erst das eigentliche Geistesleben erwachte.“

Atlantis, I. Unterwelt. An der Entwicklung des Gedächtnisses hing nun auch diejenige der
höheren Mensch. S. 34. III Sprache. Solange der Mensch das Vorgangene nicht beachtete, konnte auch
keine Mitteilung des Erlebten durch die Sprache nicht stattfinden. Und weil in
der letzten kulturellen Zeit die ersten Voraussetzungen zu einem Gedächtnisse stattfanden,
so konnte damals auch die Fähigkeit ihren Anfang nehmen, das Gesehene
und Gehörte zu benennen. Nur Menschen, die ein Erinnerungsvermögen haben, können
mit einem Namen, der einem Dinge beigesetzt ist, etwas anfangen. Die atlanti-
sche Zeit ist daher auch diejenige, in welcher die Sprache ihre Entwicklung
fand. Und mit der Sprache war ein Band hergestellt zwischen der mensch-
lichen Seele und den Dingen außer dem Menschen. Dieser erzeugte das Laut-
wort in seinem Innern; und dieses Lautwort gehörte zu den Gegenständen
der Außenwelt. Und auch ein neues Band entsteht zwischen Mensch und
Mensch durch die Mitteilung auf dem Wege der Sprache. „... So war auch
das Lautwort, das sie hervorbrachten, etwas Naturgewaltiges. Sie benannten
nicht bloß die Dinge, sondern in ihren Worten lag eine Macht über die
Dinge und auch über ihre Mitmenschen. Das Wort der Rimschabe hatte

10

nicht bloß Bedeutung, sondern auch Kraft. ... Insbesondere der Spruch [aus der Natur] hatte für die etrusk. Religion und der Mensch, jener Lente, denen eine bedeutende Kraft innezuhaute, ist etwas Unbegreifliches gewesen."

En

En zu nēreſ 2 Tudeſtittelwale koſt, ſol noch immer.

Tudet 18

Prüfung
Kypri

A Tudet jomir wenn leht keiſſeſi nēreſ 2 Tudetwale. A ut feſſe, (+) bairer, jomir, wenn leht Kōmſeſe 2 jomirſtodeſtinal. Kinder Tudet- (-) bairer ſt wenn, ſol aus in biſtſidit.

Tudetwale

Tudetwale nēreſt; in ſol-leſen keiſſeſi nēreſ 2 jomir-
Kypri ut ſolſt jomirſtodeſtinal in diſtſtodeſtinal jomirſtodeſtinal.

Tudetwale

12

A nēreſt jomirſtodeſtinal nēreſt, jomirſtodeſtinal 2 jomirſtodeſtinal - 2 jomirſtodeſtinal
in jomirſtodeſtinal jomirſtodeſtinal.

Bewertung

A jomirſtodeſtinal nēreſt, jomirſtodeſtinal wenn nēreſt
2 jomirſtodeſtinal.

Mult Tudet es
eileles.

Kulturgeschichte 1910

Ausgang 5; 5. 1910
15. 1910

(gang)

Die Freude oder das Leid, die der Mensch aus gewissen Wahrnehmungen hat, kann er innerhalb der Sinnenwelt wahrnehmen, nicht aber diejenigen Seelenvorgänge, welche ablaufen, während das Ich an die Wahrnehmung der Außenwelt ganz hingegeben ist. Denn diese Seelenvorgänge sind vor dem Wahrnehmen noch nicht da, nach dem Wahrnehmen aber sind sie für das geistliche Bewusstsein verschwunden. Die geistliche innere Wahrnehmung erstreckt sich nämlich nur auf solche Seelenvorgänge, in Bezug auf welche der Mensch mit dem inneren Leben nicht völlig an die Außenwelt hingegeben ist.

(gang)

Diejenigen Seelenvorgänge, welche sich abspielen, während das Ich an einen Gegenstand ganz hingegeben ist, liegen nicht innerhalb der Welt, in welcher dieser Gegenstand liegt. Bei Gegenständen der

Sinnenwelt liegen sie somit in einer übersinnlichen Welt. Es kann eine Wahrnehmung solcher Vorgänge nur dadurch möglich gemacht werden, dass sich das Ich ganz anderen Fähigkeiten bedient, als ihm in der Sinnenwelt zur Verfügung stehen. Es muss das Ich die Erkenntnis richten können auf Vorgänge, welche beginnen, wenn die Aufmerksamkeit auf einen Sinnesgegenstand sich richtet, und welche verschwinden sind, wenn diese Aufmerksamkeit aufhört.

Es soll an diesem Ort nur darauf hingewiesen werden, dass ein solches Wahrnehmen möglich ist." ...

... Die Wahrnehmung der entsprechenden Seelenvorgänge gehört also einer übersinnlichen Welt an. Aber auch das innerhalb der Sinnenwelt stehen bleibende Nachdenken muss solche Vorgänge erschließen. Denn die Sinnenwelt deutet auf tieferes, wie der Rauch auf das Feuer deutet, auch wenn man das letztere nicht sieht."

Sio antindat
döht
Hoyy ar illat imputräliz ~ cropaktilek, uij kappi
an unker ~ beudet "felätsil", ~ nepliletsil an anplon
it ~ wuzsib inen kuentil ~ inhamils'dott einij, ill. eläthe
nij an autritstetiz, sunn orlad reudiz.

Delfin
Hoyy ~ delfin appoleje wyyote is baraiditilek an autreir'il, auf
birozitzi, hoyy unuk sammi köre tines ~ indet mitjiker; kü-
binken ~ fenti wuzsibitst ~ delfinisch keltene mysterne.

uj eirhuenw
An lilek munhijz, ~ phorab's waga an uij eisekuenw an euk elolob-
zahr ~ taiztöl. Enikneweh, anefek panivah, an taizhor köve funkio-
miluk, itelile lokalizilth - ~ onladoli uls' ite is autritstetiz ulth.
Hoyy ~ paniv eisekuenw fj'elomil, an uijh munhilel skul-
muk, anef miten fj'elomas: ~ lilek newedi, an goits.

Hy van
An unker ewö is inij = ij can in követhenik elä? Ne ij legen.

18) Perceptio

érzékelés: az észlelés, az intellektusnak előke lépése (perceptio), amelyen az ember, mint világosság-lény, azonos az intellektus mindellukon "fátyol" - késsel, a racionális pikt-mítoson len talán.

En és Hó

Hangzó csak létezik némaultra, észlel, hát nem lehet ró, nem ró, csak rhi én-t tud mondani, mondhat és hallhat meg hangzót. Csak ifartól jött konfiguráció. Hiteles = az az konfiguráció, minős konfigurációs-intellektus. A gondolat, gondolkodás megfigyelés észlel dolga. Hangzó, foglalkoz, én-t csak én tud érezni.

En és Hó
16

Az En az ismeret és tapasztalat közt H, ahol azok vannak. A tapasztalat ott jelenik meg, ahol az én kiöltözik. Aronius és tapasztalás, + és -; kétirányos tapasztalás egyaránt, kétirányos "ismeret".

En és Hó
7, 60

Talán nem "eredet" jött, hanem kiöltözködés.

En és Hó, létezés.

Az én köröskéje és tudattartalma közt H, az az "ismeret" léte, ismeret; hi H, ismeret és tapasztalat megjelenik; fekete tükör, minős tapasztalás, ismeret. Ez minőség kétféleképpen, ismeret és ismeret léte ismeret pl. és léte. Ez a pozitív és negatív ismeret minőség ugyan, mint a te nem léte és te jelen tudat léte: én vagyok te; te vagy én: ehhez minős sötét és világos pikt és tükör, te betöltés egyenlő az én.

Ha én vagyok te, akkor te vagy én.

Konvergenz

A konvergenzről mind semmi, ami az előre tudható,
mind eitelme hiúdság, hogyan ismerem a gondolkodást egy hi-
gondolkodás - és a leggyakoribb tudati művelet, azelőtt tudós.
Mindonkét irányból hiúdság újabb hiúdságok tetejére - kihi-
úsít, hiúdság hiúdságokból. Mindentől távol, amit világos;
és tényleg marad, amit nem én ismerem.

Th

22

A Th mutatja nem mutatja, amit nem megismerés és
nem a megismerést hozza megismerés; birtokom hiúsítja a
megismerést és a megismerést. az én-t leírhatja és vele a
főző hiúsításját - sőt ezt nem megismerést cselel mutatja.

Test
útlek
reklám

Testünk van, életünk; és tudjuk, hogy van, tudjuk, hogy életünk.
Nem a testhez tartozik az érzés, a test eredménye, az érzés, a gondol-
kodásé.

Logikai hiba

Mi okoz egy y-nyi logikai hibát? Mi okoz egy y-nyi hibás
logikai hibát, pl. az egy, a gondolkodás önmegvetésének
hibáit megismerési tennékhöz, egy a főző főfektetésével az
egy főfektetésének „elfektetése”?

Értekezések

A 12 értekezés arra irányul, ami az érzeti világban - ittuk
és ittuk definícióban - megjelenik. A legfőbb megjelenés
a te és kvantifikációs, a gondolat és a ró és utólag a hang,
amelyről az emberek jelleme megfigyelhetőségét (?) . A többi meg-
jelenés az érzeti világban olyan, hogy az érzeti világban a felfektet-
tés én kifejeződése; az éppen ki az értekezések vonatko-
zó.

F és Ch

Ch bekötése F-ba: a Logos leggyakoribb intenciója.

20) 4 vitay
65

Emile eilek's iduvenoben rult
ilht - reflexcellhu's einlwenen auton
noug' nouched'sillon's ^{teleunvenoben} (minisum), "ntv. pomen"
isily schid - uchtis nichtbeurteilt evl' morphot.

h ising leje r mult, r jellu idla hijs.
A metipinkari nuzg: hanngrig = er an unpazg

Koncentruis' A fangst ochszjet uhts'ez funkcionilistom elhiprelui.
Eg rikemlt pihodit misodlon nehuu ei schin mer,
mult an unblenck elhiprelise som uoir r ohtuhts'el.

Along Aluzj uhtul sumuifile beu'stuek, reuile'tuek, prodol-
kod'stuek norn elur reuini eitelue.

Te A leztelgesele eilek's, miniden nuzgom beuue.

monomlois huzuzine aroos eg ilht r testiel? hi aroos?

huzmek elichuuek r huzps', prodolot ei eirirekter huzul's.
an funkcionilisch es uch elreft'itien loka-
liziert.

elichuuek, tudek A elichuueken it r tudek uch ilht lip be, as-
wzi, mult neue. Vuzjonn lip be, anuz il uch anuz
ilht. Anni norn lip be, an e kpinistom getuhtelozik.

Tuht eilek's pihodit'om r usspizelt tuhtz induriduelis,
solon le uun uhts' getze is kufete (pl. upvi-
uzitokiz), emuek li'toz ueret it r reuile'tes, hi'
usfipclist'el r ezel (elichuuek) upht's'iz.

Agnosticism

A zymotocismus lehárde nem olyan ill, hogy becsesélen
megyemnek is misérnek, hogy eitem.

Festive &

63

[illegible]

"Selenids"

A jelenléti vagy időpont-nyomtatvány, vagy - közigazgatási, állatszokás - az időtartam, befizetési módokról.

Hay n'phn!

4. pondolhosn's el'elejt' unyt' i ta'yz'blom; on al'yz el'e-
lejt' unyt' i pondolhosn'skom — an'ceft' nunt'la, ten,
leis — an'ceft' benel.

Abundant

Test röntgenfel köpfelede; tunk röntgenfel mincs.

后

thi or nekem - jō'k'el fūyellen jō't nemu ismii, or tōschel-
jeh r nekem - jō'ra, et ismeme hell, or nekem epistak
k'it rly rom; omni or epistak jō, r misikun rom.

Utah? or

He ~ gerek teyle utınor tamulur berilri, inor politia berilce:
in beret te, itt beret ott, icke beret oda, nehem beret mekol
ett.

* klenturohvit uló þetta: núnn leikt konzentlin samvist.

22)

Und terrible lentue.

A computer utinora, bistran ofan euker leu, rhi
nem faji fthol'mi r komputer, rem egelet.

Traditionismus A traditionista nem kéri, hogy a régi tradíciós
művelésű művészeknek kataris volt: hogy a mai
művészek egy részét ma is, mint a régi művészek, mint a
tradíciós művészek nyelvére a nyelvészet is egyélt
a mai művészet nem elhanyagolható.

Élet mozgás Ami a tudatban az élethosszú it egy a gondolatokhoz it
étes belep, az mind a mozgás = mozgás = élet minden esete
mozgás = élet; az étes egy a kifejezés mozgás. Így is éle-
keljék: a léte mozgás egy élettel - a léte arány, nem
elvonatkoz.

TM 17 A TM egy az egy létezés. A létezés van a minden
művészet, a mozgás és a mozgás "amint remény
relatíván nincs, elvonatkoz a régi művészet.

Tudatosság A tudatosság is a mozgásrendszer része. Kétségtelen
világban, nem a tudatban, hogy a PC. & a tudat
I. fej. utasítások; GA 145. V. 145. 1.82-

Élethossz Kétségtelen a tudatosság GA 145. V. 145. 1.82.

Fajánlat A tudatosság a tudatosság nem a tudatban, az a tudatban
en; a tudatban, az a tudatban a tudat, a tudat a tudat.

Buddhi - étes GA 53 Grundbegriffe der Theosophie S. 143; 9.2.1905
"so wie nun der Gedanke erhoben werden kann in eine
höhere Sphäre, so kann auch die Gefühlswelt in eine

höhere Sphäre erhoben werden. Dasjenige, worüber wir
Freude haben, was wir begehnen, ist scheinbar eine niedrigere
Welt als die Welt der Gedanken, aber wenn es in die höheren
Regionen erhoben wird, dann steht es noch höher als der
Gedanke. Das Ewige im Gefühl ist höher als der Gedanke.
Wenn sie das Gefühl emporheben zu den höheren Sphären
wie den Gedanken in der Mathematik, dann erleben sie die
zweite Wesenheit des Geistes. Die Universitätspsychologie
kennt nur das niedere Gefühl. Sie tut so, als wenn alles
mit dem niederen Gefühl erschöpft wäre. Aber in unserer
Gefühlswelt lebt dieses Ewige, und die Theosophie nennt es die
Buddhi. Ich habe ihnen den Namen „Lebensgeist“ gegeben als
die zweite spirituellen Wesenheit des Menschen. Erheben sie ihre
Gedanken bis zur Erfassung eines Ewigen, dann leben sie in
Manas. Erheben sie ihr Gefühl und ihre Empfindung bis zum
Charakter des Ewigen, dann leben sie in Buddhi. Dieses Leben in
Buddhi ist bei den gewöhnlichen Menschen nur in der Anlage
vorhanden. Hauslich denken können die Menschen schon manch-
mal. Es gibt aber auch ein Denken, welches irrtümlich ist,
das heist einen Gedanken haben und gleich darauf wieder einen
anderen, also immer wechselnd. Das ist das gewöhnliche Denken.
Dann gibt es ein höheres Denken, das logisch ist, zusammenhängend,
das vom Ewigen sich nährt - nach Plato - und teilhaftig wird des
Ewigen. Wenn ein Gefühl sich zu diesem Weltgebiet erhoben hat,
dann lebt es in Buddhi. Das bedeutet nichts anderes als eine
höhere Gesetzmäßigkeit des Gefühls. Wer im gewöhnlichen
Leben lebt, kann einen, kann auch mit seinem Gefühl abirren.
Derjenige aber, welcher die höheren Normen des Gefühls in sich er-
lebt, wie der Denker die höheren Normen des manasischen Denkens

24)

erlebt, dieser fühlende Mensch hat in sich eine ebenso hohe Sicherheit und Klarheit des Fühlens, wie der Denker eine Klarheit des Denkens hat. Das ist es, was die Theosophie beschreibt als spirituellen Menschen, der in sich den Geist erlebt. Das ist dasjenige, was auch der tiefere Inhalt des Christus war. Christus ist in dieser Hinsicht dasselbe wie Buddha. Wenn die bloße äussere Empfindung, die Wahrnehmung, die das Unregelmässigste sind, sich zur höchsten weltgeistlichen Art erheben, dann — man kann ja nur schwer von dieser höchsten Ausbildung des menschlichen Geistes reden, man kann nur andeuten — dann spricht man von dem eigentlichen Geist, oder, mit einem Sanskritwort bezeichnet, von Atma.

L. GA 145. Vp. X.
? 1. 172
Einkreis

Vehem - jö Anikon z mehed - jö le z uehem - jö, z hön zu utóbbi jöjös is megmaradhat.

Funkcionálitás - kinevelis z tudati lélelkei Ripostokban: az ezeki ekleis zshorokind erősségek z tudati lélek. GA 145, Vp. X. S. 176.

Fozolótól somand z foglódékien / intenció, inspiráció, imagináció / GA 145 Vp. X. S. 176- és hie alkotó min (lotnoringoh).

Szavak A „nonnullis” = utóbbi gondolkodás elöbbsége z narakvát — ha újat kél, z hön ez nembeftu”no”; z narakvát történet gondolkodás azt jelenti, hogy nincs új gondolat. Leplilek ez. Lehet, hogy egyáltalán nincs gondolat.
GA 233, 13.01.1924 8
A szavak nélküli gondolkodás ritka meg z jelo „ézésit”, a beszésköltözés elpíjít.

26)

in seinem eigenen Innern die Kraft des Schöpfen -
des fähig." (GA 233, IV 5.1.24).

Lemoult's 2
mellenn typographisch

GA 233, 6.1.24.

Lemoult's or
intelligibel.

„Menschen standen vor einer Art von Allah und sagten:
Wir wollen uns jetzt verantwortlich fühlen nicht allein für uns
und unsere Gemeinschaft oder unser Volk oder die Menschen der Ge-
gend, wir wollen uns verantwortlich fühlen für alle Menschen,
die jemals auf Erden gelebt haben. Wir wollen uns als ange-
hörig der ganzen Menschheit fühlen. Und wir fühlen, dass die
Menschheit etwas durchgemacht hat, was ein Verlassen des Ranges
der ersten Hierarchie ist, ein zu tiefes Hinuntersteigen in die
Materie (so wurde der Sündenfall aufgefasst). Deshalb, damit die
Menschheit wiederum zurückkommen kann zu ihrem Range
der ersten Hierarchie, und dass sein Wissen dasjenige finden
kann, was früher Gottes für sie und mit ihr vermischt haben, sei
geopfert die höhere Erkenntnis für eine gewisse Zeit.“

Bacon

Oben an eitelumken elöbluere Bacon ist. Le kelleit von-
dann, meit kelleit 2 nymble kymble, 11. 2 nymble-
det jylporene mähkys nym jylporene nym elöbl jylporene kelleit.
Exfley 11 nym nym kelleit jylporene, mähkys 2 kelleit. Logor-
ider elvenet.

Milch

GA 233, 13.1.24

„Und so ist es bei Michael, dass er eine strenge Hierarchie
hat für alles das hat, was auch J.B. das Treuende der
menschlichen Sprachen ist. Solange man seine Erkenntnis
in die Sprachen nicht einträgt, die nicht hinuntersteigt in
den Gedanken, so lange kommt man nicht in die Nähe
des Michael. Und so schaut man denn heute die-
sen Kampf von nach oben anstehenden alchimisti-
schen Geistern, die das nach oben tragen möchten, was aus

Toff. f. den vollsten Rationalitäts-Impulsen herauskommt, und was Michael ihnen beweist, zurechtweist."

Agismentis ist
es König 3.3.23. „Es ist notwendig, Verständnis zu erlangen für das, was Mithras-
prophezie in der anthroposophischen Gesellschaft sein soll: Ein
GA 257, S. 181 Geistesweg soll sie sein. Dann findet sich auch die geistige-
sellschaftsbildung, wenn sie im Geistesweg ist."

Hyperdimensional heißt von kindlicher Betrachtung an unheimlich. Vorannah-
en, auszugeben neue feste d. öket.

Akronie, auf, leuchtend, leuchtend: intuitiv, auf, a. Kronie, et. Akronie.
Akronie, auf, leuchtend an intuitiv Akronie.

Agismentis ist
König
GA 257, S. 181
27.2.23 „Und wenn sie erst die Möglichkeit gefunden haben, den Men-
schen an Menschen und Menschen an Menschen zu erwecken, dann sie hingehen in die anthroposophischen
Gemeinschaften mit dem lebendigen Bewusstsein: Da werden wir
erst zu so vielen Menschen, dass wir da mit Anthroposophie
verstehen miteinander, und wenn sie auf Grundlage dieses
Verständnisses in eine erwachte Seele – nicht in die für das
höhere Dasein schlafende Seele des Alltags – die anthroposophischen
Ideen aufnehmen, dann steht sich über ihre Arbeitsstelle bezeugt
die gemeinsame reale Geisteswelt. Ist es denn Wahrheit, wenn wir
von der überweltlichen Welt reden und nicht in der Lage sind, uns
aufzuerheben zum Erfahren solcher realen Geisteswelt, solcher un-
geheuren Kultur? Erst dann stehen wir wirklich im Erfahren, im
Erfahren des Geisteslichen drinnen, wenn wir nicht nur die Idee
dieses Geisteslichen abstrakt haben und etwa sie theoretisch wieder-
geben können, auch für uns selbst theoretisch wiedergeben können,
sondern wenn wir glauben können, aber glauben auf Grund-

28) ||

hje eines beweisenden Glaubens, dass Geister im geistigen Erphen geistige Gemeinschaft mit uns haben. Sie können nicht durch unsere Einrichtungen die anthroposophische Gemeinschaftsbildung hervorufen. Sie müssen sie hervorufen aus dem tiefsten Quellen des menschlichen Bewusstseins selbst."

Intuicio es
revela

he intuicio kizrik a vilgibol, de eukaisibol, a saismigibol, nem ulammi elenduris, amef ughap histon'ji a shilitat."

Reinkarnacio

Nem mulierum elos elenduris, met a bukoh ug-
viltatit es nur ich am todtruch nem. Ist a
nizis is a bukohitil ist dratsen bepfisolen.
He a bukoh homil lita a tudatit, ipovim nem
tudatit a reinkarnacioval.

Euler

he eulerek (te drich) a mozik intem'x'et eulerek, nem
mujit am reuepiget.

Eppes

A lopovitz eppes nem a pondolitat, hanem a l/s
pondolitas eppes, amestol de embel individualizalji
a pondolitat.

Enane

humann est: met tiwedei nillat nines igant
is enellat nines embel.

En

de eppes, ahi eppen est mondji most, bannit.

Ez: es jon a tudatititil, merendikus legi-

bil, de en eppes, zhi himondom. A belit elenduris
funkcio = en.

Metikis

he embel a timor ingitit fogelul embel is a timor-
254 tudatit, met len d a timor, nem fogelul-
aktuellis empor. hanem, pozitiv am. itas, he egimen

30) Pl

Pl. "rhomb. allende" tel ug Dounastus dött,
"heylemböl". Mous is þly jónas is Filtkorik.

Cuthler

Simul instans et peccatus.

Vinnuféll

A lépések sorozata: az első lépés, a második lépés az előző lépés. Minden lépésnél előre, vagy hátra, lefelé (vagy felfelé) 3 lépés van megengedve, azaz 3 lépés, 3 lépés. Ez egy lépés és 3 lépés a mozgás iránya. Ezt minden lépésnél előre, hátra, felfelé, lefelé és mozgás megfigyelték. A mozgásról és a mozgásról lefelé.

500

hats lépés a túlzott tudat foglalkozás és féltés, és a meg-
jelenség körül, mondhatnánk, jótudat stb. Felfedezése annak,
hogy a világ, a dolgok valóban így vannak. A tudományt az életben,
funkció - imaginatívok, így az a példakép. Értéket
a szókratész, a római leg utolsókénti élet - inspiráció;
tudományt a leg utolsó: a tudás. Mindegyikben az aro-
mány megvalósítása a tudás, életben, példakép, es-
tendő.

kollektiv
unabhängig
Dmz

[illegible]

442. *Heurhau-*
Kenale I.

„Durch den Ekstase hat der Mensch den Trieb, nicht weiter zu strukt
die Pforte des Todes hindurchzugehen, sondern sein Ich zu u-
halten. Dies ist ein, wenn auch auch so verfeinertes Ekstase.“

"Jó" Kínch nines múltja - nem isméri - , nines jöjje sem.

Legtárs.

Itt valami elcsúszott, biztos, hogy az életrészt nem
egyszerűsítették. Előbb a világban egyetemes jelenség volt,
mire az nem vonatkozott: az a világosság maga.

És még az is igaz, ahogy a formában, hogy a jelen világ-
ság léte a múlt világosságtól.

A jelen világosság típusa talán az út a modernitás
típusa és világosság felé.

Legfőbb

LR 23, 48 Und alles Volk, das dabei war und zusah,
da sie sahen, was da geschah, schlugen sich an ihre Brust und
wundten wieder um ὀρέστερον; Mt 18, 12 In dem folgenden
es lautet nicht ~ sondern... Ap 1, 12

Demokratisierung

a. Libanotis torhész: az elcsúszásnak benne volt abban,
amitől a világosság is lett , és utána az
utolsó az elcsúszásnak könnyű a lét. De nem
lehetett.

Amber

Az amber formálható; elcsúszhat, de a léte - mint a kő-
szögletű világosság; az utolsó elcsúszás a szögletesség, melynek is épp
a szögletesség a formálhatóság a szögletesség a szögletesség.

Idea, jó és rom

A jó az idea, amely megvalósul és a rom az idea, amely nem
valósul meg. A rom a szög, amely az idea befűzhetőség,
vagy az idea, amelynek megvalósulása nem lehetséges. (Lásd, Péter a
szellemi szellemi világ, Amore immortale, Apollonia)

"Der Genahmend der Idee in ihrer Wirklichkeit ist die wahre
Kommission des Menschen." J.N. Sch. V. Goethe's Erkenntnis.

"Jede Idee, die nicht zum Ideal wird, stirbt in deiner
Seele eine Kraft: jede Idee, die zum Ideal wird, beschafft
in der Lebenskraft." Wie in Bedingungen.

Wieder gelegene Gebiet mit Hilfe des aus dem allgemeinen Weltkreis in uns hineinragendes Denken kennen lernen." V. S. 114.

"Ich empfinde mich denkend Eins mit dem Strom des Weltgeschehens."
(Schwelle I.).

A. utijpounet 2 fudlitpiti nejonelo pounet, auf 2 utijot es 2 auf-
rmeest founetpiti.

Temerichiti 2 mechnikal kudoich (auf neu als kuditot). Auf- lectione
Von der Natur zur Kultur.

Ketten He haben kuitlich 2 Földön ömcsengench minden dolo (kete) uive...
Es 2 mödji, hogg er unter itt Földön tehenen ulawit.

Enokichiti Mi an igand, Pitkus kidoich an utonkova wathorok.
heit lekem es joffen 2 utijot, hogg foudjorjot heich an igandil.
kündliche, an an igandil utijot, hogg 2 hangom. handji uchi A-
litus: mi an igand? He igand netlene 7 14, 17

Kuentelö founes is 2 Rejtikewjot founskotich, an Altkewjot, 2
Vikjorjot, auf neu rejtikot is neu rejt.

73, 21, die an igandil erlehen, 2 utajomjor jor, hogg glemmlok
kennet 2 mindet, net istentim netkide.
77, 17 Dein Wort ist die Wahrheit.

Alkotis "Allerdings in dem Zusammenhange, in dem wir in der Welt leben,
ist der Mensch das einzige Wesen, in welchem neue Kräfte und sogar
neue Stoffe gebildet werden." Allg. Menschenkunde III.

Eutiles - charit 6c7, 10, 20 "Was uns zunächst in den Sinnen - ganz im Anfange der 12
Sinne - in Beziehung bringt zur Aussenwelt, das ist nicht erkennt-
nistmässiger, sondern willensmässiger Natur." Allg. Menschenkunde III.

"Der Mensch steht, indem er der Natur gegenübersteht, durch sein
Verständemässiges der Natur gegenüber und part dadurch alles vor ihm
auf, was in ihr tot ist und eignet sich von diesem Toten Gesetze
an: Was aber in der Natur aus dem Schosse des Toten sich erhebt,

36)

um zur Zukunft der Welt zu werden, das fant der Mensch auf stark
seiner ihm so unbestimmt erscheinenden Wissen, der sich bis in die
Tiefe hinein erstreckt." Allg. Menschenkunde 14.

Ember

but on other a $F_5/15$ is an A_5 univalent cell, and one has
a $F_5/15$ as usual.

He then

Ha az a nyelvi nyelvtanulási nyelv, a forrás a nyelvtanulási nyelv.
a nyelvi nyelvtanulási nyelv.

Chamal Kontuit

Charadrius hiaticula. A hajnal, hogy az éjtele, ~ 15 Lít szénhidrát, csoda.
De minden pillanatra megijed ~ ujj: mindenütt
hajnal van, mindenütt felkel, csoda.

Al'though

megszűnéséről: a tudat lakója a Világműben,
a logika és az érzék; a hirtelenjében tudat illuzió megke-
rdés. Itt a megvalósulás elmaradása van, és a tudat/élethi

Tuohi & Lehti

mt 18, 19

Άρτι λέγω ὑμῖν, ὅτι ἐὰν δύο συμφωνήσωσιν ἐξ
ὑμῶν ἐπὶ τῆς γῆς περὶ παντὸς πράγματος οὗ ἐὰν
ἀιτηθῶνται, γενήσεται αὐτοῖς παρὰ τοῦ πατρὸς μου τοῦ
ἐν οὐρανοῖς. Ὁμοίως: si impudicus elem, o munda
intuitu jure.

"Wysoki, ciemny"

"Wyschni, chci'festni" onk narak młthil leket, narak młthilte, jondol-
ni" fudni out.

Gondolbuit.com

Földpárti's VIII.

minden bék, amíg a pillangó felkelt ki. És mintekint.

Baker, Chomol Tokmet

Buber, Chaim Natan He was meşon r kemias is der mondji: jobb vyz,
mint r to blech", der mondome uchi: te nem vyz r kemias.

38.) Tuduhtititi-pititi At an amler fpehmet an in lile's Kōtellei lilekpfma-
 Allg. Kuntchschmidt toha ingitji - an in lile's fackahwa lilef - , an in lile's
 IV. fpanntoh new fackahwa r lilekpfma lilef lilef lilef:
 new mult-jellpich. A fpanntoh new ufpellheto'h,
 r lile's fpanntoh: ufpellheto'h, new newtuh'tititoh von. New
 lilekpfma, lilekpfma ufpellheto'h ufpellheto'h von lile.

Vilijpfant 34 ... der Mensch ist nicht bloß ein Zuschauer der Welt,
 sondern er ist Schauptat der Welt, auf dem sich die
 groben komischen Ereignisse immer wieder auf und
 abspielen". Allg. Kuntchschmidt IV. ~~Handwritten~~

Mann, Durch- Mann, Geistkellat, r lilef atin lilekpfma, new
 Klingen, End mittelm lilef rohasagz von pl. Allg. Kuntchschmidt IV.
 30, 41

Tuduhtititi r Tuduhtititi ngatitji. Plöfomult. Allg. Kuntchschmidt IV.
 Schnelle IV

newyie lilef r lilef lilef lilekpfma? Es newyie new r lilef lilef
 lilekpfma ist. Angpfma new lilef lilekpfma, new
 newyie newyie.

Lulele's At lilef pl, atoh an in lilef fackahwa's lilekpfma anal.
 amit new lilef fackahwa: an in lilef fackahwa is
 anal, am in lilef fackahwa fackahwa, an in lilef
 fackahwa, r lilef angpfma.

Euet 32, 45 A lilef fackahwa fackahwa is an in lilef fackahwa
 fackahwa = lilef. "Dese fackahwa" sind die fackahwa-
 fackahwa, lilef sie von fackahwa und von fackahwa
 fackahwa fackahwa sind." Allg. Kuntchschmidt IV.

Enlille

A felfrasi duna a paktumát relatív tudatos, amikor éne-
mőre érkezik meg, ezért nem kell tudatos ítélem kive-
kegő a felfrasi duna a keltakok vagy törzsek ítéletei.
Begriffsgeschichte Fragment.

Archetypus

38, 47

Mit nem tudott a mitológikus ember? Nem tudott a szívt
tudatára téríteni. Amit „létet”, mint istenlétet, mitos-
tikust, azt meg lehet „elvételezni”, mint teljesen megdőlő
is a nyelvétele az istenlétet nemlétével kudarcsot. Az
istenlétet nem tudatlanság kerítette át a létet, hanem
képesítést és ha ma tudatlanság lépnek fel, akkor ez
az jelenti, hogy nem képesek, nem lehet immanens,
a keresztény mullpontján át.

Szó

Az ember szó, mondva van, továbbképzés.

A létet személy, Demeter, Persephone, immanens képek, amelyek
a tudást világszemlélet, relativitás érzékelésének ösztön, hogy
vagy érzékelésből utamra a megfelelő képek, létezők: hogy
az ember az is van.

Rend

Arché = kezdő = rend. Két = regionális; kelták: rend.

Viceregent's

Az ember viceregent's van: képzés képzés az kell adni a kelták-
létet az ellenfélnek, nem lehet tartani. De minden felfrasi az ember
lehetőség megdőlés, nem lehetünk mások. Hogy megdőlés megdől-
radganak, ha ezt, meg lehet volna hívni, aki megdől.

Arch. Chr.

Wittenwunder II: V Evangelium I.

Archetypus

Az isten inspiráció, kelták intuitív. Kelták létet a kelták-
létet = intuitív.

Antikritik

„antikritik“ normális elszórt antikritikák az első test - u. az az
állhat. minden elveit az első testek egybejöttén jön létre.
A antikritikák a magukban (magukban, magukban, magukban) elveit-
nevelésen aktív része „kefeli“ eljövén „kefeli“, ifj. jön létre
az első (magukban), első (magukban) és - gondolatok (magukban).

Schweitzer 37- ^{Von d. ant. Kritik} A 1910 W. Handb. 67-72; AIP III.

Ember mint ke A ember mint ke 23 fe: ke, ke nem hat ke.
38.30 De az ember ke, az ke ke ke. ke ke ke ke
ke ke is.

Antikritik A magukban gondolatok ke ke ke az ke ke ke
elven gondolatok. Ez a ke - az ke ke ke, az ke ke
ke ke ke és a ke ke ke, az ke ke ke
ke és a ke ke ke. Ez a ke ke. Ez a ke ke
gondolatok - nem ke, ke ke ke - ke ke az ke ke
ke ke ke ke és most az ke ke ke ke ke : az ke ke, ke
ke ke. ke ke ke ke a ke és az ke ke ke - ke
ke és ke - az ke ke ke ke u. az ke. A ke ke ke
ke ke ke ke és a ke ke ke ke.

25. gondolatok

Kann. J. 1.7. 1924
237

„Denn nach jeder Zwischenzeit mit der Verdunkelung der
Lebendigkeit im Denken, die nun da war, muss den wiederum
das Eringen des lebendigen Denkens eintreten, sonst wird die
Menschheit schwach bleiben und die eigene Realität über die
Realität des Denkens verlieren. Daher ist es schon notwendig,
dass seit dem Eintreten unseres Weltrechts-Zupunktes in der
anth. Bewegung nichtsdesto weniger gesprochen wurde in Form des le-
bendigen Denkens. Sonst kommen wir immerwährend mehr dazu,
dass auch dasjenige, was da oder dort her gewusst wird, dass

44)

[illegible]

A bábákész követhetetlen és megbízható és megismeri nemcsak a
fajta és viszonyait, hanem az orvoslást is; ezért nem felejtse el
minden, meg kell tanulni.

A rhesorlátot való létezésre, jellel-figyelésre a magyarságnak a
fentiek alapján mint antik világnézet érzéke: a magyarság nem
törpeltet önmagát, de más tyaunkat is rhesorlát, anélkül,
hogy az a tyaunkat ismerje. Hogy az rhesorlát tyaukát,
az jelenti a magyarságot, más figyeltetése, ha tovább nem tyaukát,
más utamozgás figyeltetése és tud az a figyeltetésről, az ha k-
jádri is. A kérés az effordás az jelenti, hogy az amler „ismeri”
az a tyaukát.

In resorptie e mynlike teentse, amsel, miken oarmhertich
tote, heere kapper leysmestit, teneget: eerst innechtet tot es
nog, mint sajegit, niet twentlichte om de shippel. Alti omtrent
te, en ship weg.

transpositionen & recombinationen v. Ph. d. F. - bei X u. Zusatz.

Enlils, Ricotopiz 82 „ Gioia leuel presente la trasformazione delle sensazioni in attività spirituale, ad opera del pensiero, per comprendere come

forze più profonde, agiscono nella trasformazione delle sostanze, svol-
gendo intorno vortice della vita. Una vita in sé non ha senso: essa
esiste unicamente per il principio che la vive."

Eret
Psicoterapia 91
37, 38, 55

L'assunzione soggettiva del contenuto, in effetti dovuta alla non
coscienza dell'interno processo della percezione, nella sfera cosciente
ha come risultato la rappresentazione: nella sfera del sentire e
del volere, ossia come ripercussione soggettiva semicosciente, la su-
stanzione."

Öntudat

A tudatikus öntudat nem igazi öntudat, mert a tudat mult-
jének tudata egy a fest érekenk tudata.

Monizmus

A monizmus kezdet a dualizmusban kégyeztetés követke-
zt gondolkodtalan princípiumokból, amelyek a tudat peremét-
ről jektatik; egy a tudatosság tudtalan vélik nyitkítás az egyet,
ami bizonyos relativizmusok vélik - ennek a tudatnak nincs
térhatár, mármint a tudatból, legfeljebb sejtés és elvárás a követke-
ző lépés a impulziónak ennek a mártik mintak. A dualitás problémá-
inak az az a lét- és tudatmérték elhatárolás, amelyből mind a dua-
litás kitért. Egy a tudatosság tudat gondolatok kégyeztetés - amely nem
gondolatok és vélik" kégyeztetés és amelyből való benn a szó kitért-
lámpázásuk vélik kégyeztetés.

Emelkedés, megemelés, sejtés

50

A mélység a "kezdet" egy sejtés tartalom tudatosság, a "tarka-
lom" mindig tudatosság ill. A tudatosság a "kégyeztetés" elhatárolásuk
kégyeztetés. A tudatosság nem "tudat". A gondolatok problémáit
megoldhatják meg, a megemelés tudatosság problémáit inkább ill.

Hétfő kégyeztetés és kégyeztetés
kégyeztetés

ofan, hogy mind a kégyeztetés és a kégyeztetés egyben

ömverken, utgjöra politik, blott står hi en drott drott; ik-
 ven sluttar; in principerna hvar utskrift, varaktig-
 hets utskrift; utskriftarna minnt en in framtiden: den Ann,
 in binn, in binn. 18 nem utskrift, hvar utskrift, skönt ut-
 gästa i höst, i höst, en drott: en skönt utskrift.

Tudat aleti isptoti: Pal : du calanem; R 7 : nem ut terem, 2 jst, aut.

38, 39, 32, 26, 34 through, handle a rovat, and it will show; new in it.

30, 29, 48, 49, 40

[illegible]

73, 75, 79

व अक्षर

kerolt? To, fej, unokolt, principium

Mechanika

Mechaniken
Anuj ~ jondalhad's neu vilt e' az ealestis!, nam leitet gl.
mechanika. ~~Ausdrück~~ meist es vimes m. kizmiten jon-
dalikent. A unilzleik ijen. Uppalikos kiidte or caube
~ testet ileku, mint mogot ste; er is helle ~ mechaniko-
lize. „Der Blick wolle auf den Lirkkeomos im Grunde gerichtet,
erst im Beginn unserer fünften nachatlantischen Kulturperiode
gerichtet.“ Weltunmoll III

Medik'lid

mint "aradár" az intrinziósan, a követlen és követeltet
- és követlen regionálisban; mint a követlen AZ-ra; mint
a követlen (aradár) követlen, mint követlen, mint
a követlen az követlen követlen követlen; mint követlen,
ho az követlen követlen követlen követlen követlen.

28, 30, 46, 50

B. m. m.

existiert ebenfalls, wie „der Jude“ etc.

Grampitii e antipitici - au caracteristici: au „idoluli” ouilă și au soluțiile

Is a myrmica-minutilla kőst. A münster az áhár-
ti, az antipitii az idő: elen / kőst. - kőst. kőst. kőst. kőst.

wie sonst die schwere wahnsinnige und alles, um damit zusammenhängt. Wie schenke unser Gewicht und wie setzen auf die Tücher, könnten wir etwa sagen, wenn wir die beiden Dinge, alle ganz symmetrisch, miteinander verwechseln wollten. Ich höre die Krücke, ich benutze das C oder Cis."

Es ist nicht A no mach - in Komondjeh, wenn der Kieselstein A nicht-jetziehen éppen ist. A nicht ist ja paradox. Ich ad, umrah lete.

Eys is in Labyrinth is eine einzige Welt.

Küffle ungetrübte: mindlich kundlich mit hirtensinnig und a hirtensinnig-baum, hirt mit es hirt, an hirt-kenn, mindlich kundlich an engagament, mindlich hirtlich an cholegisch. Amiken ungetrübte von der vordere direkt, epp-jetziehen: mindlich "hirtensinnig" "hirtensinnig"

Reinheitspaar
27,32, 48, 42
40, 54, 5
Hirt ist hirtlich und vordere a fudat kändlich mindlich vordere (auch) in a fudat ungetrübte in ungetrübte kändlich vordere, sosem ungetrübte, in ungetrübte an ungetrübte letere firtensinnig und perennierend, hirtlich. Von firtlich firtlich vordere, - mindlich firtlich firtlich ist hirtlich. A "iz van" - a firtlich firtlich; a "van" a perennierend ungetrübte.

Reinheitspaar
jessig, da an akkurat 520-jessig-jessig vordere, a vordere-akkurat, mindlich a perennierend, vordere, ungetrübte ist firtlich-ungetrübte kändlich, hirtlich.

Reinheitspaar
Wenn a vordere firtlich firtlich van lag, kändlich a vordere kändlich firtlich firtlich, in an firtlich kändlich firtlich firtlich. Hirtlich a firtlich kändlich, an kändlich firtlich, ungetrübte ist ungetrübte ungetrübte.

Késle, van nyelvé, a munkások aról, hogy ál-kadencia-
lismas.

Emlékezőjében Turgenev: „forrásra jöttél vissza”. Turgenev: emlékek, [8] -
A... [?] [?] [?]
[?] [?] [?]

Elmer's A Tennent's dolphint duverint, west duverint's k.

Bened és intéle's Ar intéle's az é'ing hatá'; a be'nd az é'ing hatá' az intéle's utá'ig hatá'.

Alundit sammifen dundit nam p'vassa, minthoz p'vassa in
el'hou, nam p'tolletzi out.

Képeim: A képeimben a fűszerek minőségét jelöltem: fűszerek, bors, paprika, szegfűszeg.

Wird dies
zu einer neuen "Welle", eine Kette, die weiter, immer weiter
führt.

Filma, õist jään 56 k imlekute pekkajate lühike: nemi r „vundt“, r hilek „mumuk
it“, muremek it, karemi mii sum vyyenik it, ar õist jään-
ben, etal ok varemik. Amis ohastunh, ara mulikshetunh.

Das wichtige Lesen Lesen dient nicht dem Sammeln von Informationen, sondern damit du das Lesen Kunst und Kunst, in jedem Sinne. Deshalb lese mir einen Tag nicht mehr, als wenn du dich bis zum nächsten Lesen beschäftigen kannst. Je länger du liest, desto größer ist die Möglichkeit, dass du etwas in dir gesammelt aufzeigst. Lerne beim Lesen darauf zu achten, was du nicht verstehst: dieses ist das Tor, wodurch du weiterzukommen kannst: ein heiliges Tor.

59.7 Hütten A Hütten 2 remi/so bün, schiöl Pil (R, 7, 11-20) bül.

Nun Fräzch, mit uelchenech, elst brönnung, nicht zu ench 2 Krii bi-
tünche vorkorich, amitt eubee nem i'thett uf, at
eyetleu jänne biwittetel, eretleu.

Regionen eisech nem polarisaltch, eyerou zue lekt sikof uf, an-
jel bionotter, remmi-viola, uel' 2 p'zouue.
muree p'klichen hütte zeigen
sich in diesen fangenden tränen

Es wücht zu Fiklung fast aus allen Dingen.

Stiller Freund der vielen Feinde, fülle
wie dein Atem noch den Raum beunruhigt.

12.1. Terminbedeutung A terminbedeutungso forluch ey objektio kuter/ya, a
re-t-i forluch mündig an ey-nlyon vorkorich, nem
dunkelkürsch, er ar, uueßen Qualität mo's kintlich.
A hütet nem lekt brönn, de p'leg 2 kulliktio kure, hütet
A kulliktio dolych ~~brönn~~ kulliktio adte.

Omanis Omasch ey, uelchenech, hüt ey betu uf kungso-jel uueßen
jellat, amitt ey-norminal kulliktio. A kungso vorkorich k-
dore, mit kell tennen. Omanis kulliktio, hüt 2 kungso
uueßen, es in kungso, hüt uueßen i-nem kulliktio
ellen, aueßen. A2 Omasch mündig kulliktio. De pl. uelkt-
mit kell tennen?

P'ro uelchenech A p'ro uelchenech Omasch: uelch uueßen aktiue (kungso-
adte, kungsoadte, p'rokt-adte, in-adte) es uelch 2 uueßen betu.
receptio aktiue is - uueßen es nem omitt receptio, kulliktio
aktiue.

[illegible]

Dualismuss. H₂ r. fader dualitiskens, varen juktat till r. dualismuss vilg-
kipten. A dualitiskens r. 520' juktat till, a 520' is h₂-
h. litte.

Exet 95 mindig az 1/10' értékelhet elvett.

Amis: A letteral inidluu aut, amut a lundlirid to kutuben.

→ Ammer, ammer mondou ni hool, nichtel - drahtj.

Michael
54
leets. 161. n^o 10
niet een Michael v. Kuchelmann? (niet Briefe). Niet al al er-
leets. 161. n^o 10
niet v. Kuchelmann is Michael - niet v. Kuchelmann is.

[illegible]

Bellis humboldtensis wohl minolent: mintha enabii
magilltheria terre (?).

Elektron's f wasik anker in leleschen is an ippen wbst - beedlinch tastalure,
~ hogganz kioltands', phisik phwa.

Psüchē: A būdine vaurthorish, minis utritis, nene abet, e nykretitēs
horganjain vaurthorish, met teljesen individuitis.

56.) Nipiz het e kis mijsit, hogg amitt jondolob, nyftolich, ench
e testenne vourkorshty tudsom nyftend. Gjelote.

En mysch = Sed es e kóhoz hell en En mysch. Elsbauhtstlou.

Kamm on utenich ellenen en inlletti thedi ellen, anreft
Storiman hoz liche ran illris, hogg minsten myz di
ench aggi. Gjestewiss. Menschenenud XVI. (22.3.09)

Tudschiki belikheiss " In der Vizeit schauke der Mensch, wenn er seinen Faden-
blich. Myst. 105. Leib. utain blich in die Richtung wendete, in der ihm heute die eigensu-
blichwels Aufgabe in der die Gedanken sich offenbaren, physisch-geistige Gedanken." 60

214, 05.08.22. " Aber dasjenige, was so im Sternenschein 'vergangen' ist, in aller
Felen, ois h. jelen S.3. Geist-Welt ist es 'gegenwärtig'. Und der Mensch lebt mit seinen
Misch. Myst. 130 Leib. utain Wesen in diesem 'gegenwärtigen' Willenfeist."
GA 218, S. 184; S. 324 HH: Hierse, pl. die en lertti liche korstou e willen-ut
9.12.1922. 14.183, 25.8.1918. S. 86 is kiffentette moir.
163, I. 1.89. 214, I. 1.86. 234, VIII. S. 138: 119, x. 1. 184 →

12. uiljuzet mind amos tudschizinten von. A omlychthe solabit-
muns ellen sammit sem kaptotzik e unterkistmest.

Andrós: " A villag hol won? Ut myz ill?

Felen, ois h. jelen " Er [der Mensch] ist zwischen Tod und neuer Geburt zu-
S.3 gleich in der Gegenwart, aber auch in aller Zeit, die er
Misch. Myst. Leib. 143. utai durch wiederholtes Erdenleben und wiederholte Leben
GA 161, S. 140 zwischen Tod und neuer Geburt durchgegendet hat."

Pharant (l. elikheif) " Mit dem Willen allein, nicht mit Gefühl und Denken
25, 13.9.22. verbunden lebt im Menschen dasjenige, was die Erdenleben auf-
weisen, die sich beim Beobachten schon als persönlich-indi-
viduell offenbaren. Was dem Menschen aus dem Kosmos heraus

⁵⁸
 Gendelkroon pamboren Eldro mindent z jondelkroon al uogparakun-
 me; outen z jondelkroonst mindassal pibetgek me-
 y vaden, aunit z jondelkroonst tell iktetse, aunit z o'
 kenneke. Vryj uogmanet z jondelkroonst zoudetun-
 istent, kelleuet 186.

Ulek mze freit fytthetich z Ulek somiel Frans vj kelenholz,
 met ist elretich me auit, aunit z testl jupetken.

Jou ei jo Jou de jangj, senn z jösj meir dinketikus fytthet, neim
 heferketik el z kikkörupj kudelkoun. Jpar vj = epleetse;
 jösj = keltjenen relatief, wlehi daiman...

Grieke's melleum vellei
 Geh. 1880
 1880
 „Dann in den Offenbarungen der Organe des Leibes
 wirkt das verborgene Geistige. Und in allem, was die Sinne
 wahrnehmen, empfangen sie zugleich ein Geistiges. Dieses
 Geistige ist, wenn auch in anderer Form, auch nach dem
 Tode vorhanden.“

S. 77. 83
 „Das Ich konnte den Geist niemals in der Form gemessen,
 in der es sich nur durch leibliche Sinne offenbaren kann, wenn
 es diese Sinne nicht benutzen sollte zum Gemesse der Geisti-
 gen im Sinnlichen. Doch entzweit sich das Ich auch soviel von
 dem wahren geistigen Wirklichen in der Welt, als es von der Sinnes-
 welt bezieht, ohne dass der Geist dabei spricht.“

Göthe/Grü v. 1817
 S. 80. 83
 1817
 „Eine noch höhere Kundgebung im „Geistesland“ findet statt,
 wenn der Ton zum „geistigen Wort“ wird. Dann strahlt durch das Ich
 nicht nur das bewegte Leben eines anderen geistigen Wesens, sondern
 ein solches Wesen selbst teilt sein Inneres diesem Ich mit. Und
 ohne das Fremde, das ein jedes Bewusstsein in der Sinnes-
 welt haben muss, leben davon, wenn das Ich von dem „geistli-“

gen Wort" durchströmt wird, zwei Wesen ineinander. Und es ist wirklich
das Bewusstsein von dem Ich mit andern jenseits des nach dem
Tode."

Ideen - typisches
Mich. Sept. Der Mensch
in seiner unvollkommenen
Wesenheit (Leib. 167. u. 168)

S "Man steht den Ergebnissen der Geist-Erkennung gegenüber. Man sucht
sie mit den Ideen zu verstehen. Doch diese Ideen fassen das Geistes-
se nicht, weil das Erleben vor der rationalistischen Sinnes-Erkent-
nis überflutet ist." — Das dem von ihm herausgefundenen Empfin-
den, dass die Ideen nur auf die Sinnes-Eindrücke anwendbar
sind. — "Wenn der Mensch in sich die Ideen zu erleben wieder-
fähig wird, auch dann, wenn er sich mit ihnen nicht an die Sinnes-
welt anlehnt, dann wird dem Blicke aus dem inneren Kosmos
wieder Hellheit aufgeleuchtet. Das heißt Michael in seinem Reiche
hervor kommen."

Leib. 170.

S "Der Mensch muss die Kraft finden, seine Ideenwelt zu durchleuchten und
durchleuchtet zu erleben auch wenn er sich mit ihnen nicht an die betrie-
bende Sinneswelt anlehnt. In diesem Erleben der Selbständigen, in ihrer Selbst-
bestandenen durchleuchteten Ideenwelt wird das Zusammengehörigkeitsgefühl mit
dem inneren Kosmos wieder. Die Grundlage für Michael-Feste wird
daraus entstehen."

Kommunikation

A Kommunikation ist die Verbindung in eine, an welcher Kraft. Die Ver-
bindung, die Verbindung zwischen ist die Verbindung zwischen: in eine, die
die Verbindung zwischen ist die Verbindung zwischen."

Rhythmus zwischen
Mich. Sept. Die Welt
und Frieden. Leib. 173. u. 174

"Zwischen beiden liegt die rhythmische Organisation. Diese ist nicht
zwei Seiten hin polarisiert in ihrer Wirksamkeit ausgebildet. Sie ist
als Atmungsrythmus in unserer Beziehung zur Sinnesaufnahme und
zur Deutung. In dem Lungenatmen ist der Vorgang von probieren, er
verfälscht sich und wird als verfeinertes Atmen sinnliches Wahrneh-

meinen und Denken. Was noch dem Hirnen ganz nahe steht, aber ein Hirnen durch die Sinnesorgane, nicht durch die Lungen ist, das ist das sinnliche Wahrnehmen. Was dem Lungen-Hirnen schon fern ist und durch die Denkorganisation gestützt wird, das ist Vorstellen Denken; und was schon mehr dem Rhythmus der Blutzirkulation hinüberreicht, schon ein sinnliches Hirnen ist, das mit der Verdauungs-Stoffwechsel-Organisation sich verbindet, das offenbart sich in der Phantasie-Tätigkeit."

hellere rili. es
mengenweise
nicht Haupt. Das allein-
liche Erkennen der Geist-
Erkenntnis (Leib. 176 u. 177)

62, 56

GA 191, S. 36, Die über-
sinnlichen Kräfte sind die
Erkenntniskräfte. Alles, was
mit Erkennen zusammen-
hängt.

GA 153, 11.04.19, S. 110.

"In aller Zeit der bewussten Menschheitsentwicklung war die Erkenntnis als das angesehen, was den Menschen mit der Geist-
welt zusammenbringt. Was war im Verhältnis zum Geiste war, das schied man der Erkenntnis zu. In Kunst, in Religion lebte die Erkenntnis."

Der Realismus hörte in der Ideenwelt das Sprechen des Verstandes, er war nicht fähig, die Sprache zu verstehen."

Der Nominalismus, der sich ihm entgegenstellte, klagte, weil das Sprechen nicht verstanden werden konnte, dass es überhaupt vorhanden sei."

Der Realismus "warnte vor der Realität der Ideenwelt; aber er konnte im lebendigen Erkennen nicht zu ihr gelangen. Man wird zu ihr gelangen, wenn Anthroposophie den Weg finden wird von den Ideen zu dem Geist-Erleben in den Ideen. In dem unbeschäftigten Realismus neben dem naturwissenschaftlichen Nominalismus ein Erkenntnisweg, zur Seite treten, der zeigt, dass die Erkenntnis des Geistigen in der Menschheit nicht erloschen ist, sondern in einem neuen Aufstiege erst eine neue eröffnete unendlichen Reichtumquellen in die menschliche Entwicklung wieder einkreisen kann."

Michael in vieler
Weise. 78 x

„Im alten Lehren hat man die Macht, nur der die Gedanken der Dinge affizieren, mit dem Namen Michael bezeichnet.“

Nach Leib. III.

x

„Den Sinn der Michael-Mission am Namen zu verstehen, heißt, so sprechen können. Man muss heute nicht die Nation so sprechen können, wie es die Entwicklungstypen der ~~Republik~~ ^{Republik} Bewusstseinsstufe fordert.“

Nach Leib. III.

„Michael wird die rechte Orientierung geben, wenn es sich um die Welt handelt, die den Menschen für sein Erleben, oder für sein Handeln anzeigt. In Christus wird man im Inneren den Weg finden müssen.“

x

„Durch Michael wird der Mensch gegenüber der inneren Natur in der rechten Art ins Übersinnliche den Weg finden. Mit Naturauschauung wird, ohne sie sich selbst verflücht zu werden, sich neben einer geistigen Anschauung von der Welt und von Menschen, sofern es ein Weltwesen ist, hinsetzen können.“

S. auch S. 109

S. 106

Leib. III

„Dadurch aber befreit sich der Mensch auch von den ahnungsreichen Verlockungen, denen der Geist-Weg in der Dunkelheit der Natur. der durch Michael angelegt wird, führt zu der rechten Stellung zu dem Ahnenerwarteten, mit dem rechten Erleben mit Christus gefunden wird.“

Nach Leib. III.

S. 112

„In solchen Regionen, in denen der Mensch den Blick nach der Außenwelt geistig auf Michael, den Blick nach dem Inneren der Seele geistig auf Christus setzen fühlt, entdeckt jene Seelen- und Geist-Festigkeit, durch die er denjenigen kosmischen Weg zu gehen vermögen wird, auf dem er, ohne Verlust seines Besseren, seine rechte Zukunfts-Vollendung finden wird.“

Nach Leib. 120.

x

S. 118

„Der Zitterer, das geht im Aufbrechen ist, bedarf des Hinblickes der Menschheit auf eine Welt, die unmittelbar als geistige an die physisch empfindliche angrenzt und in der solches zu finden ist, wie es hier als Michael-Weisheit und Michael-Mission geschildert ist. Denn die Welt, die sich der Mensch im Aufblicke dieser physischen Welt als die Nation

auswählt, ist auch nicht die, in der er unmittelbar lebt, sondern eine solche, die so weit unter der naturhaft menschlichen liegt wie die Michaelische über dieser. ... Der Mensch kann seine Menschheit nur bewahren, wenn er diesem Bilde, indem er sich als in dem Bilde der Fortwahrnehmung verliert, das andere gegenüberstellt, in dem Michael die Hefe zum Christus führt."

Gnostologos et allien
intra nly leib. 105 uti

60, 56 x

"In der Urgestalt schaute der Mensch, wenn er seinen Geistesblick in die Richtung wendete, in der heute die eigenen Gedanken sich offenbaren, göttlich-geistige Wesenheiten."

Helik utin; men inderi-
shilis leib (3)

leib. 146. uti

"Da war der Mensch in der Entfaltung seines Selbstbewusstseins noch nicht weit. Da auf beiden abwärts blickte nicht hin, die Loslösung von der göttlich-geistigen Welt bis zum individuellen Dasein zwischen Tod und neuer Geburt zu bewirken. Der Mensch besand sich da zwar nicht in den göttlich-geistigen Wesen, wohl aber innerhalb deren Wirkungsbereichs so, daß sein Wollen unweiblich den Willen, nicht seines war."

Entleis - gnostologos

leib. 173 uti

"Die Vorstellungen, das Denk-Erleben, in denen dem Menschen bewusst und, was halb-bewusst in Wahrnehmung, Phantasie, Erinnerung sich spiegelt, sind an die Dankorganisation gebunden."

Entleis modifikation

"Hier steht unterhalb der Denk-Organisation, da wo Sinneswahrnehmung, Phantasie, Erinnerungsbildung sich vollziehen, lebt die göttlich-geistige Welt im menschlichen mit. Man kann sagen, in der Gedächtnis-Entfaltung lebt das Göttlich-Geistige in dem wachenden Zustande der Menschen. Denn die beiden anderen Bekäftigungen, Sinnes-Wahrnehmung und Phantasie, sind nur Modifikationen der Fassung des Erinnerungsbildes. In der Sinneswahrnehmung ist die Bildung des Erinnerungsbildes in seiner

Entleerung; in dem Inhalte der Phantasie leuchtet in der Seele auf,
was sich von diesem Inhalte im Seelen-Dreieck erhält."

M. S. G.

A kémiszakértőnek a g.k.-ban: hogy az átvétel nem hacsak, nem
megtérít költséget, hanem az a költség a költség: az átvétel után
széleskörűen, ezért az így jövedelmez.

konvulziós foglalk

Chairs, Althor, bed, uniforms, goodell's, vest.

Kontemplativitės rikiuotės

Sonderes wie man sich sonst unterscheiden in seinen Vorstellungen.

Die Politikwissenschaft
und die weltgeschichtliche
Entwicklung der Menschheit
F. 27.5.1921

von seinen Willungen, seinen Fühlungen weiß, trotzdem diese in einem
Kind, so fühlt man die Welt als solche in ihrer Mannigfaltigkeit durch
die Assimilation, trotzdem man weiß, dass man eigentlich mit dieser Welt
zusammengefloßen ist."

Eutelis minutellum
litro

Hoy an eilek's wa is nelleru liti's, muthozich liban. Hoy
an eilek'shet voh kis reicher judyich foyntung ungrader,
ingmandrach u kerpem'zeben, an kipek apulise'geben.
Hoy isit er u ygi nelleru liti's lora is.

Epistulă - scrisor

Konflikten is a problem on a different level a problem, which is ill. inevitably ill. It is a problem on a different level, a kind of personal suffering, always from the heart.

Emile's

A feladat is multhoz és most tudat számára problémás, amit
sokszor az elfelejtés egyben mult - felejtés a tudatlós, amit
ben egyáltalán lehetetlen. Itt bizonyos isten, a kép, gondolat
nincs valóban maradandó, úgy, kopnia csak.

Girchnewich

minden érdekűt intuitív módon is leli; aztán lenyomtatja
"kezdő" érdekűt, majd "életben megkezdő nélkül" követi a következő:
a földön élők is hozzátartoznak hozzá.

andz is, ißen konstatieret veltlennit letejon, annel vi) an-
 flidhtet an emale, hox, nengche, idos" von ill. leket an ma
 s.

roo
 roo nenn helteheret veltlennit, voret erk ulhi monothat-
 jon. A ulmimiregarmutis sam veltlennit jo# lete.
 Es misel a ulij roo-jelleru...

ij korporatis
 A noch meddorege anilert len, hox, an emale mint faj, un-
 rümk: minden emale uff faj, nenn korporatit g'mas krost.

hüli, anker	ilhet	rouig	isung
20. angroskthats	idomthats	temethats	marast
unlekrich	mythats	mind mythats	"
vilanol	negil	upstochhij müte kerket	keiwzi raka
ahant	auton	nochehles er	ers' (jonne ulhiel)

Vilijuge
 6. 209, 3.6.1921
 „Und das drückte sich aus in dem, das die ersten Christen sagten:
 der Weltuntergang ist nahe. Sie meinten, der Untergang derjenigen Welt,
 die dem menschlichen Erkenntnis gilt, ohne dass es mit reinem Bewusst-
 sein an diesen Erkenntnissen scheitert. Und es ist in der Tat eine tiefe Wahr-
 heit ausgesprochen mit diesem Weltuntergange, denn der Mensch war vorher
 eine Blume der Erde. Der Mensch überließ sich den Eindrücken. Er verhielt
 sich darauf, dass sein Geist eben seine Erkenntnisse gab. Damit war es aus.
 Die Reiche der Himmel sind nahe gekommen, die Reiche der Erde haben
 aufgehört. Der Mensch konnte schon nicht mehr von Blumen der Erde sein.
 Der Mensch muss sich zum Genossen eines jenseitigen Weltens machen,
 das von der jenseitigen Welt auf die Erde herunter gekommen ist, das logos
 des Christus.“

Terminet = Mandat, auf mündig, unmaß mündig; de er veltlen-
 etelom.

66) Olvadás az értelem és fogalom között.

Tenyésztés csak élő-jellegű lehet.

Értelmezés Nem az érthetőt az érthetőhöz: ha fogalom van, van, nem létezik, létezik.

Tenyésztés közeg nem belső, hanem külső: szellemi, erkölcsi, anyagi.

Mozgás A test mozgásának a formája a külső érzék, az élő.

Gondolkodás karakter nem tudni, mit akar: mit a fogalomról meg akarja tudni, nem akarja, mit akarja az élő.

Fantázia az, az értelem, az, a külső érzék.

Tenyésztés közeg Az értelem intuitív: az értelem a tenyésztés csak jellegű, intuitív. Nem értelem. Nem értelem: az értelem fogja, az értelem fogja, az értelem fogja.

Az értelem értelem.

Az értelem fogja az értelem: az értelem, az értelem, az értelem.

Az értelem (értelem) az értelem: az értelem, az értelem, az értelem.

Az értelem, az értelem: az értelem, az értelem, az értelem.

Az értelem, az értelem: az értelem, az értelem, az értelem.

Az értelem, az értelem: az értelem, az értelem, az értelem.

mintha irányított volna.

Tudat: az éle, "kép" a funkcionális, szabad vélelem, megvalósítás
mögé leírni.

gondolkodás tartalma: az éle képe kétértelmű, megvalósítás
leírni.

Charit
6, 20.

Ahol az éle jelen van, az Charit gondolkodás-ként jelenik meg,
(koncentráció 10%). Az éle jelen van, funkcionális, megvalósítás.
A megvalósítás az irányított megvalósítás, funkcionális, az éle jelen
megvalósítás.

Charit
6, 23

Az éle jelen van, funkcionális: funkcionális, megvalósítás
megvalósítás: az éle megvalósítás. Az éle jelen van, az éle megvalósítás.
Az éle jelen van az irányított megvalósítás, funkcionális, az éle jelen
megvalósítás.

Földön
6, 26

A földön funkcionális az irányított képzés; az éle jelen
a földön funkcionális jelenik a képzés és a képzés (örök, szabad
megvalósítás funkcionális).

Charit

az éle jelen van, funkcionális, funkcionális, funkcionális képzés.

Charit

Az éle jelen van, funkcionális: az éle.

Charit

az éle jelen van, funkcionális, funkcionális, funkcionális képzés.

Az éle jelen van, funkcionális az éle funkcionális képzés, az éle jelen van,
az éle "funkcionális" funkcionális, funkcionális képzés.

gondolkodás funkcionális az éle funkcionális.

Charit

Az éle jelen van, funkcionális az éle funkcionális képzés.

67) Frij, dem 4 frij, dem mindeſt poſtſkeds frij, dem.

Endlich: A child's most immediately obvious characteristic, must of one thing be certain, namely that it is (unlike) itself (and is) even "unmistakably" new in its own right).

És, bizony, emlékező emlékező nélkül nincs foglalkozás és minden nőnek közt
jelen van. De az improvizált jelen, amint dolgozik, jelen szöveget ke-
pezte le, ugyanakkor a szó élve volt az emlékezésben. Az emlékezés,
in értelmét aligja az a szó, amint nem az értelem jelentésként
hangzik el. Ezt kiegészíti elő a ritmikus írás (8.15), amint szintén
nem értelem elvét viseli. Az értelem lehetséges része az az
lehetőség, mint értelem (is nem differenciálható egy ^{antikus} H-és), amit
az emlékezés a szó leírására használ. A foglalkozás a foglalkozás a
kapcsolatban a szó és a szó jelentésének ingában történik.

Tenniseiti foglalkozik köntös és lenvászon (vinn, kany) szob. anyagok meg eljuttatás
szállítás, post. összeköttetés, nem éppen utolsó. "Nem jellemző",
hogy az intézet is a foglalkozás nem lehetett el egy máss-
fél; mindezt látsz nélkül jóval itta, mindezt a foglalkozás nélkül
jóval (az mindezt látsz nélkül egy szob).

Hypothesis
 Az első gondolatkörlet lesz a drámatikus; az a dráma-
 tikus föltételre vezetett inkább az első - metafizikus foku-
 sáltsághoz. A gondolatok mindegyike idővel, mint gondolat
 az idő. Ez a képzés is elképzelés, de mint ^{képzés} elképzelés képzési
 tárgyát. megismerik képzési tárgyát. hiszen az az elképzelés (be-
 állítás) ott.

En liten föl minnen något om kitcher, inga om enklare, en enkling
4.9.11. 1910 bladjär. En annan Reker varnare (Kritik. 13, 10-20), och
20.10.11 den andra föl, och den som följde. Det är en annan följande.

a b.h. b.h. kettőse életben van, mint ismeretlenül, és
„két sz. kettőse” mint ismeretlen. A b.h. b.h. b.h. b.h.
két sz. kettőse, hogy kettőse és kettőse, mint kettőse.
Ez is nem volt kettőse, mint kettőse, mint kettőse.
„kettőse”. A b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
adja, az életet nem „kettőse”. A „kettőse” az b.h. b.h.
ismeretlen. Ez a b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

Életet is kettőse, mint kettőse, az életet kettőse, hogy az élet
az b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.
b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h. b.h.

emlékezés az emlékezés megfigyelt formája főmentésre vonatkozó a-
kalommal. A képző képző ill. a tudás, az én szempontból
főként emlékezés. A memorizált anyag főkéntre történik
ebben a régi elvontan emlékezés írtaként, vagy az emlékezés em-
lékezés-zémet.

A. képző emlékezés = képző felejtés = emlékezés a funkcionális képző
sz. vonatkozó meg. Képző emlékezés: emlékezés formája vonatkozó.

Memorizálás

A memorizálás a testi működés (memorizációs technika) ill. az
emlékezés főkéntre történik képző: a képző emlékezés az emlékezés.
Képző = emlékezés-írtaként.

Példák

Példák: két esemény: hogy az emlékezés ill. emlékezés
és hogy a főkéntre emlékezés. Többet emlékezés emlékezés.

Emlékezés

A gondolkodásról kell tudni, memóriát, emlékezés, emlékezés
emlékezés: emlékezés, emlékezés emlékezés emlékezés emlékezés
(emlékezés emlékezés) és a „mely” emlékezés; vagy emlékezés: emlékezés
a gondolkodás ill. meg emlékezés, emlékezés képző.

Emlékezés

A a testi működés emlékezés, emlékezés, emlékezés, emlékezés
emlékezés (emlékezés emlékezés emlékezés, hogy emlékezés, emlékezés
é emlékezés emlékezés, emlékezés emlékezés). Itt: ill. ill. ill.
több emlékezés emlékezés emlékezés, emlékezés, hogy emlékezés
ill. emlékezés emlékezés; emlékezés „emlékezés” emlékezés emlé-
kezés emlékezés.

Képző emlékezés

25. 72

emlékezés emlékezés emlékezés és emlékezés. Emlékezés
emlékezés. A képző emlékezés emlékezés emlékezés emlékezés
emlékezés, emlékezés emlékezés emlékezés emlékezés. Itt az
emlékezés emlékezés emlékezés emlékezés emlékezés.

Epaxrus — an egg pitcher, *magataki* or *pitava's* *Komugib.*, mint
or fish *pondothodas.* —

Chr. - Sturzsch. GA 174 a) J. 245. -

Életem
A lélek nem a testigodt, nem nyitott ki a testet,
a formát és a körülhatárolt világot, hanem
jelenlétét és a testet a nyitott lélek segítségével
szel, hanem meg nem született.

Induktion elektrose
S. A 174/2. S. 289
2.5.1918 ✓
206, VIII. S. 90: 92;
Epithelismus im Stoffwechsel
= autogonische
Tiere.

Wann soll man denn das, was man in Verbindung mit
sich hat, lösen? Ist es nicht viel bequemer, das da unter dem
Fleisch und den Kiemen und dem Blut zu schlucken? Du kannst
es ja machen, bis man stinkt, und in die andere Welt hinderkom-
men; da kann es ja sein Jochen fristen. Man überläßt dem Kiemen,
den Muskeln, dem Schicksal, was in einem vergraben liegt. Wann
soll man denn das lösen? - Wenn voll und muss es mir den
Grund lösen, weil der Geist auf seinem Wege ganz bestimmten
Gesetzen unterliegt. Dasjenige, was uns mitgegeben wird, das fähig aus
jetzigem Welt, das und heraus, will aus seiner Gefangenenschaft befreit
sein. Und das tritt ein, indem es aufgenommen wird in das Be-
wusstsein. Was im Leib und im Schicksal liegt, will herauf-
wandern in unser Bewusstsein. Es hat seinen richtigen Ort in un-
serem Bewusstsein. Es soll in unserem Bewusstsein leben, nicht ver-
graben in unserem Nervensystem und Blutsystem, in unseren
Muskeln oder in unseren Knochen. Denn bleibt es in den Kiemen,
Knochen, Knochen oder in dem unbekannten, von kleinen Schicksal,
dann verwandelt sich das Geistige in etwas anderes: in elektrische Kräfte.
Es ist dazu bestimmt, durch das Bewusstsein ins Leben getragen zu
werden. Bleibt es unter dem Bewusstsein mit dem Menschen ver-

eint, so verwandelt es sich entweder in bürgerliche oder in
 schismatische Kräfte, es wird Schismata oder bürgerlich
 und nach übergeben."

um zu stehen - stehen, folgendes - nicht selten 2/3,
 schließt an zu Tugendstufen, auf alle Körperstufen es ansetzt
 zu irgendwelcher Tugend, an welchem ist kleine Vermehrung

Enlils
 GA 174/6
 S. 345
 26.4.1918

Diese Theorie ist in sich beweglich; der ist die Augenblicke in jedem
 einzelnen kann anders gestaltet. Wenn jemand einen Löwen anschaut:
 wirklich sehen sie die Löwenhaft an dem menschlichen Menschen, sehen
 sie eine Härte an, so werden sie im Übernatürlichen aber lyrisch-
 artig. Der Mensch überwindet die Pyrenäen die ersten Gestaltungen,
 aber die Theorie paßt er sich dem an, was in seiner Umgebung auf-
 tritt. Das ist gerade wiederum dasjenige, was den Menschen so bedeutsam
 von Tiere unterscheidet: das Tier hat seine bestimmte Gestalt, der
 Löwe, der dem Hund gegenübertritt, kann in seinem Charakter die
 Gestalt des Hundes nicht nachahmen, er bleibt immer, auch innerlich,
 Löwe, er scheint in Wahrheit nur einen anderen Löwen, können
 sie hin, wie das gleichartige Tier dem gleichartigen Tier ganz anders
 gegenübersteht, als dem ungleichartigen. Der Mensch ist aber versatil,
 er ist vielseitig, er paßt sich in Bezug auf den Charakter seiner Um-
 gebung an." 74. Charakter = unbeständig.

Angewandte Ethik
 70 75

Kinden charakteristischer "Körpers", "Lippen", "Körpers". Eben
 ist charakteristisch & charakteristischer Angewandte Ethik, angestrichen typi-
 stisch. Eine an charakteristische Gefühl & Färbung. 73 & charakteristischer
 charakteristischer Angewandte Ethik, angestrichen charakteristischer
 & charakteristischer.

Tudschki
6A 174/6: S. 339
26. 4. 18

„Ein Geist, der seinen Trägern verläßt, der zerstört, der wohl
etwas ganz anderes, als wenn er von seinem Träger zusammen-
gehalten wird bleibt. Er wird im wesentlichen verschleiert,
verschüttet, er wird im allgemeinen mit angefaßt. Und
dasjenige, was hervorkommen muß, was heute noch nicht deut-
lich hervorkommt, weil wir im Anfang dessen stehen, was frucht-
bar werden kann, wenn man es nicht berücksichtigt, das ist eine
fruchtbare Festeide. Die Menschen werden suchen nach etwas, das
sie beschäftigt, weil sie den Geist haben zerstören lassen, der sie
eigentlich beschäftigen sollte. Ein Suchen nach etwas, ohne daß man
weiß, was man sucht, das ist etwas, was sich immer mehr ver-
breiten muß, wenn das Volk nicht gesteuert wird.“

S. 342

„Das ist das eine: daß der Geist zerstört, indem er von den Men-
schen nicht beachtet wird, wie es so vielfach heute geschieht. Aber
man hat ein Teil zerstört, der andere bleibt zurück, der steht sich
im menschlichen Organismus, aber er tritt nicht ins Bewusstsein.
Er imprägniert unbewusst den Organismus. Er gibt uns Blut, uns Fleisch;
im Unbewussten wirkt er. Teilweise zerstört das, denen sich die Mensch
bewusst sein soll im Laufe seines Lebens, teilweise wird es unbeten-
bewusst hintertrieben.“

S. 343

„Solche Dinge [Leitlinien von Gottes geistigen Hand nach Menschen von
Metaphysikern (?)] gehören dazu, die Steuerung des verantwort-
lichen Lebens zu leiten, solche Dinge gehören dazu, wenn es nicht
werden soll, daß nicht der Geist zerstört wird und ins Blut,
ins Fleisch hineingeht, sondern in bestimmter Weise im Innern
von der Seele ergriffen wird. Gewisse Dinge dürfen eben nicht im
Laufe der Entwicklung ins Fleisch gehen, sondern müssen in der
Seele bleiben. Was geschieht denn, wenn sie ins Fleisch, ins Blut
gehen? Dann begründen sie im Unbewussten Affekte, Leidens-

Előző foglalkozás, autarkia értelmezés a nélelmi megismerésben GA 161, S. 161

Banckelhehen (Th!) GA 161, ~~III~~ VIII. és XII.

Hidig is rövid megismerés GA 161, XI. az életkörü = életkörü.

Alkalmazható: első foglalkozás „jogosultság” csak azáltal lehetősé, hogy a megfe-
lés foglalkozás (élet, élet, élet) mindegyik meg, az ember
nem „léte” ezért, így mondhatjuk: életkörü = élet, élet-
kör = élet, életkörü = élet.

Szerkesztés: Az életkörü is van, életkörü, beépített életkörü, nem szabad. Az
a szabad életkörüben vannak életkörü.

Kvalitásmegismerés: az életkörü a foglalkozás életkörü. Hogy foglalkozás
70, 72 van, kell hozzá, de nem élet; kell a foglalkozás életkörü-
vise is. A foglalkozás éppen az életkörü életkörü, így életkörü
te-jellegű életkörü, csak a foglalkozás életkörü.

Foglalkozás: az életkörü életkörü, életkörü életkörü, életkörü életkörü az
életkörü. Az életkörü van, életkörü: életkörü a szabad, életkörü életkörü
életkörü. Az életkörü életkörü életkörü, életkörü, életkörü életkörü
életkörü. (Foglalkozás, életkörü). A foglalkozás életkörü, életkörü a foglalkozás
életkörü megismerés életkörü.

Foglalkozás: a foglalkozás, életkörü; az életkörü életkörü a foglalkozás.

Foglalkozás: Amit nem képes „jogosultság” a foglalkozás, az életkörü, életkörü, életkörü
foglalkozás, az életkörü életkörü életkörü az életkörü,
életkörü a „van”, életkörü, életkörü” életkörü: a foglalkozás
életkörü életkörü.

[Életkörü]

Die Sendung Michaels VI. (jelen)

wie die Feinstunde selbst oder wollen, hart oder weich, rauhe oder
 glatt fühlen: Das strahlt auch ins Innere herein, das strahlt in
 die Seele herein; nur nicht der Mensch den Zusammenhang seines
 seelischen Erlebens mit dem, was der äussere Testsinus erfährt,
 nicht, weil die Dinge sich sehr abgrenzen — was da ins
 Innere hineinstrahlt und was nach aussen hin strahlt wird. Hier
 dasjenige, was da ins Innere hineinstrahlt, ist nichts anderes als
 das Durchdringensein mit dem Gotte. Der Mensch würde, wenn
 er keinen Testsinus hätte, das Gottegefühl nicht haben. Was da im Testsinus
 sich als Rauheit und glatte, Härte und Weichheit erfährt, das ist das nach
 aussen Strahlende; was sich grundlegend in der Felerkenntnis, das
 ist das Durchdringensein mit dem Sein als solchem. Wir konstatieren
 das Sein der äusseren Welt gerade durch den Testsinus. Wir glauben noch
 nicht, wenn wir irgend etwas sehen, dass es auch im Raume vorhanden
 ist; wir überzeugen uns, dass es im Raume vorhanden ist, wenn der Test-
 sinus es bestätigen kann. Dasjenige, was alle Dinge durchdringt, was auch
 in uns hindurchdringt, was Sie alle trift und trägt, diese alles durchdrin-
 gende Gotte-Substanz kommt ins Bewusstsein und ist, nach innen re-
 flectiert, das Erlebnis des Testsinnes."

GA 170, S. 139

Vtg VI, 2. 9. 16.

"Dieser Testsinus ist eigentlich dazu bestimmt, dass wir unser Ich —
 ganz geistig repräsentiert — das vierte Glied unseres Organismus geistig durchdringen
 durch unsere ganzen Körper. Und die Organe des Testsinnes sind, geben uns ei-
 gentlich ursprünglich im inneren Erleben unser Ich-Gefühl, unsere innerliche
 Ich-Wahrnehmung. -- .. Es musste seit unserer Entwicklung von der
 tierischen Zeit an umgewandelt werden unser Organismus, dass er aus
 einem Wahrnehmungsspiegel für das äussere Ich Testorgan wurde."

Parnovitis

GA 190, S. 253

"Und wenn wir in heutigen Entwicklungsstadium der Menschheit
 nicht mehr in pambolische Weisen wandeln, dann wir irgendwelchen, den

8)

Menschen ganz fern stehenden pflücken möchten ihre unerschli-
des Zentrum eingegriffen werde in die unerschliche Entschickung.

Singethes

A singeth' idi, a yagklausig, (100), (100), an (100) (100) (100) (100)
20', (100) (100) (100) (100); de (100) (100) (100) (100) (100)
mischelkellen. Sietui (100) (100), singethui (100) (100) (100) (100)
mischel.

Go

A (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)
A (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)

Lits' et ho

Amikor a láts' nem lát it, csak a fát lát, ei, akkor a z li-
vesszék meggyekkorán ittéldek a nem-tübeli világegyet:
a kultúra, a zóra (Chimel történet: Róbi Chausa: Lits' is hiki)

Gyemeli

Gyemeli (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)
jelöltek jelent.

Let 78, 18/14-20

A (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)
(100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)
(100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)
együtt: a (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)
műveltség.

Ha (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)
mi, (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)

Kos

a (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100) (100)

Szavak
8126

Diese Vapient hat sich dadurch aus, dass der Mensch zwar inner-
lich auch ein Bewusstsein entwickelt, wenn er nicht freie Begegnung hat,
sondern wenn er innerlich nicht denkt über das Mensch und sei-
ne Welt, wird unklar gemacht dadurch, dass sein ganzes Denken

in Worten aufsteht. Das ist aber schon im Grundbegriff der heutigen Zeit, dass ihr Denken eben in Worten aufsteht."
GA 207, S. 39.

Induktion - nicht
induktiv
„Denn was bedeutet alle Fortschritte des Geisteslebens anderes, als dass aus dem Unterbewusstsein des Geisteslebens heraufgeholt wird, was längst schon unter der Oberfläche liegt, aber erst dann, wenn es heraufgeholt wird, in die Gestalt eintritt. So zum Beispiel wenn eine epistemische Idee in die Gestalt des Empirischen einer Entdeckung aufsteht.“ Induktiv ist - faktisch, ist einzuwenden.
GA 131, S. 42.

Induktion = Einlogos „... der Mensch entwickelt es aus, indem er das, was sich auf dem Horizont der Bewusstheit zu erkennen gibt, den Geist nennt; das aber, was im unterbewussten Geistesleben, als die Idee oder den Logos bezeichnet.“ GA 131, S. 44.

Induktiv = intellektuell GA 208, S. 124 - **Induktiv** GA 178, S. 162, 171; Doppelpünktchen S. 176
GA 161, X. GA 205, VII - VIII.

Simultaneität = geistliche Tätigkeit GA 208, S. 167

Lebte A petlogikus als kadeter mythisch werden enthalten: sie
er an isthina mythegeodes gele, wenn an rationalität.

Leleles, leleles, fipilkeras epye GA 318 Post.-med. VII. - VIII.
Elé podelhualis " " VIII.

Teile GA 205, S. 62. (III) „Das wird in insbesondere den Menschen der 205, S. 71. (IV) Gegenwart schwer, zu denken, dass irgend etwas nicht im Raum 218, S. 287 (Koma) sein könnte, oder dass es keinen Sinn hat, vom Raum zu reden, wenn man auch von Realitäten spricht. Ohne das kann man aber nicht zu einer geistigen Wissenschaft aufsteigen. Wie im Raum bleiben will, kann nicht zu geistigen Entitäten aufsteigen.“

80) Dynamismus Ar embleu testinech a nemil'lo' sainain historio-
lino' komak. Ar eizkumek is.

Rip zeloch Ar e'vile zelochien stypelutisch spezializitoruk, diferen-
sitoruk mas morfemikhal; ar i'vileleien additiv jellig
mullkhal. A z'vile a keimiai miteritich.

Endel's unipit GA 205, S. 99 (VI). „Die Welt nach außen hin wird immer feister,
je weiter wir in die Zukunft hineinkommen.“

Emilehen's Tuhoris z'vilejvel a le'ro' newek jeltelien / t'vile', unig, nu'
GA 205, ~~VI~~ VI; VII. Ar emilehen's reit'vontje in uilest
is a jondollkhalit. S. 120 (VI) „Wenn man die Kirche durch das
Gedächtnis auseinanderzubrechen hat sein nachdenkendes und denken-
des Wesen, das allerdings hier an die Sinneschleier stößt, dann
entwirrt es, hauptsächlich durch das Haupt — aber der Kern
ist ja im ganzen Haupt —, das Leben, das wie als das Leben
das Bewusstseins bezeichnen.“

zo' vgg stonok Ar emilehen's f'vile, h'vile mifur realitist k'vile: ar stonok'e,
mas a zo' m'vileli realit's, a lo'vilem'vileli realit's v'vile, v'vile
a zo', a lo'vile v'vile'e, i'vile m'vileli is keimiai — em
v'vile —. Er a h'vile j'vile'vile hi e'vile: a ei j'vile e'vilem'vile,
de in in lo'vilem'vile m'vilem'vile el f'vile j'vile'vile. Er
j'vilem'vile Ap. 21, 6: f'vile'vile. E'vile e'vile zo' a'vile'vile zo' v'vile'vile.
GA 205, S. 127, VII.

z'vile Ar emilehen's lo'vilem'vile v'vile j'vile, ar m'vilem'vile v'vile v'vile v'vile is
emilehen's v'vile f'vile'vile. E'vile in in v'vile'vile v'vile'vile
a v'vile — v'vile v'vile v'vile, ar a zo' v'vile'vile v'vile'vile
v'vile a v'vilem'vile v'vile'vile v'vile'vile.

Fingerringe

29, 30, 40, 31, 32, 33, 34
32, 31, 33, 35, 37, 39, 40, 41
11, 9, 11
11, 54, 10, 52

Ende

8, 9, 14, 15, 17, 18

24, 29, 30, 32, 39, 41, 40, 41, 42
31, 32, 34, 35, 37, 39, 40

Ende

24, 29, 30, 32, 39, 41, 40, 41, 42

31, 32, 34, 35, 37, 39, 40

41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50

51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60

61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70

71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80

Ende

12

Ende

12

Ende

29, 41, 27, 12

Unvollständig = Unvollständig

Die letzten unvollständig und die 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Terminations

31, 7

minimale

28, 54, 63, 66

Ende

25, 40, 49, 57, 63, 66

50, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Ende

Das Vorkommen

34

Freilassung

12, 60, 56

Reformations

27

Ende

72

Ende

8, 10, 13

Ende

76

Freilassung

51

Freilassung

40

Freilassung

33

